

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2009

88. Jahrgang | Nr. 39

Redaktion und Inserate:  
Rieher Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

**Gelungen:** Das Rieherer Schulfest war ein ganz schöner Zirkus

SEITE 2

**Rasant:** Tollkühne Piloten und ihre schnittigen Seifenkisten

SEITE 3

**Schrill:** Die Glam-Rocker Bitch Queens – die laute Seite Riehens

SEITE 7

**Nachdenklich:** Pfarrer Paul Jungis Gedanken und Erinnerungen

SEITE 9

**Sport:** Die Scorpions holen vier Titel an den Basler Meisterschaften

SEITE 10

**FUSSBALL** Amicitia Riehen verliert im Schweizer Cup gegen den FC Thun mit 0:4

## Verirrte Thuner und der Alltag

Trotz dem Ausscheiden wird Amicitia vom Spiel gegen den FC Thun einiges in Erinnerung bleiben dürfen. Nur das erhoffte Tor, das hat gefehlt.

PATRICK HERR

Da standen Sie um Viertel vor fünf auf der Grendelmatte und fragten sich, wo denn jetzt der Match sei. Tatsächlich hatten sich ein paar Thuner Fans am Samstag nach Riehen verirrt. Buschweilerhof? Oje, wo ist denn das? Mit den freundlichen Erklärungen eines Rieherers machten sich die Berner Oberländer schliesslich auf den Weg zum Spielort. Sie dürften rechtzeitig zum 0:1 eingetroffen sein, das um 17.30 Uhr für ihr Team gefallen ist. Dieses hat übrigens mit dem Bus auf dem Weg zum Basler Quartierstadion auch den einen oder anderen Schlenker zu viel oder zu wenig gemacht.

Es ist halt Cup. Kein Event-Pi-papo-Schickimicki-Schnickschnack, sondern richtige Fussballatmosphäre. In einem Stadion mitten im Quartier, holpriger Rasen, Bratwürste und Bier. Das Ami-Festzelt, in einer Ecke des Buschweilerhofs aufgestellt, war schon einige Zeit vor Spielbeginn gut gefüllt mit rot-weissen und guter Laune. Shirts hier, Fahnen da, dort ein Plakat – es hatte Atmosphäre. So lang wie möglich mithalten und hoffentlich ein Tor schiessen, das wärs. Und wenn man ein wenig Glück hat, man weiss ja nie... Es kam anders.

Das 0:4 erzählt aber nicht die ganze Geschichte. Trainer Marco Chiarelli wollte nicht, dass sich sein Team hinten einigelt und vorne auf den lieben Gott hofft. Chiarelli: «Wir wollten Fussball spielen.» Beton ist nicht lustig und ein bisschen Spass muss sein.

Dementsprechend hat sein Team den Match auch angefangen: Aggressiv, aufsässig und mit Lust nach vorne. In der 16. Minute verpasste Dennis Uebersax am Strafraum ganz knapp einen Abpraller, vier Minuten später fehlte Valentino Fazio nach einem schönen Sololaut die Kraft beim Abschluss. Die ersten 25 Minuten von Amicitia waren richtig gut – dann kam Thun besser ins Spiel und mit dem 0:1 in der 32. Minute war der Challenge-League-Klub «angekommen». Die offensiven Szenen von Amicitia wurden rar, aber «sie machen es gut», war das oft gehörte Fazit in der Pause. Wenn noch ein Tor fällt, dann ...



Spektakulär – Riehens Goalie Marco Allenbach hält den Foulpenalty von Oscar Scarione.

Foto: Uwe Zinke

Es fiel nach 40 Sekunden. Mit dem 0:2 war «der Mist geführt», nach dem 0:3 (Offside?) war die Luft draussen und das 0:4 saublöd. Abwehrchef Benedetto Bregenzer musste nach einer Notbremse mit Rot vom Platz, Scariones Freistoss wurde von der Mauer abgelenkt und flog ins Netz. In dieser zweiten Hälfte war der Höhepunkt aus Rieherer Sicht der von Marco Allenbach gehaltene Penalty in der 51. Minute («Schon der zweite in dieser Saison»).

Insgesamt hat Amicitia nach vorne zu wenig tun können, um für eine Überraschung gut zu sein, aber mindestens eine Halbzeit so gut gespielt, dass man stolz auf die Leistung sein darf. So sahen es auch Spieler und Trainer. Goalie Allenbach: «Mit dieser Leistung hätten wir jede 2.-Ligamannschaft geschlagen. Aber hier hat man den Klassenunterschied gesehen. Schade – wir wollten ein Tor schiessen.» Trainer Chiarelli, der sein Team mit speziellen neuen Trikots überrascht hatte, ärgerte sich ein klein wenig über das rasche zweite Tor der Thuner, «aber mit der ersten Halbzeit können wir zufrieden sein.» Mehr wurmte ihn der Platzverweis für Bre-

genzer: «Ausgerechnet der Abwehrchef.» Na ja, bei einem Torverhältnis von 22:3 dürfte dies vorübergehend verkraftbar sein. Der Angesprochene war leicht säuerlich: «Es ist Cup und es steht 0:3 – da kann der Schiri doch mal nur Gelb geben», ärgerte sich Bregenzer wohl mehr über sich als über den Referee. Aber: «Die Thuner waren läuferisch und am Ball besser. Und die Standards grausam gefährlich.» Thuns Trainer Murat Yakin gab gut gelaunt Autogramme, war mit sich und der Welt im Reinen: «Riehen hat einen Lauf, da kann schnell was passieren. Wir mussten Geduld haben, warten und aufmerksam sein. Ich bin zufrieden mit meinem Team.» Alle zusammen haben sie die Dinge zweifellos richtig gesehen.

Was bleibt? Ein Abenteuer im Cup, das sicher in Erinnerung bleibt. Die bz-Trophy, die Dennis Uebersax vor dem Spiel erhalten hat. Ein spezieller Dress als Souvenir. Und auch finanziell hat sich der Ausflug in den Schweizer Cup wohl gelohnt. Den Ausgaben für Stadion und Schiedsrichter stehen die Einnahmen aus dem Ticketverkauf gegenüber, 3000 Franken vom Schweizer Fussballverband, Sponso-

reneinnahmen sowie der Erlös aus der Restauration. Da sollte doch was übrig bleiben.

Der FC Thun spielt im Cup nun gegen den FC Sion. Für Amicitia ist wieder Alltag. Alltag, das war am Donnerstag (nach Redaktionsschluss) der Basler Cup gegen Concordia.

### Amicitia Riehen (2.) – Thun (ChL) 0:4 (0:1)

Buschweilerhof. – 635 Zuschauer. SR: Poma – Tore: 32. Kukuruzovic 0:1. 46. Zahnd 0:2. 66. Roux 0:3. 79. Scarione 0:4. Amicitia Riehen: Allenbach; Ramos, Bregenzer, Märklin, Mietrup; Arslani, Vujasinovic, Müller (67. Iljasevic), Fazio (76. Koechlin); Uebersax, Buccafurni (58. Onyeyiri).

FC Thun: Stulz; Klose, Zahnd, Schindelholz; Bättig (75. Volina); Ikanovic, Scarione, Kukuruzovic (68. Mustafi), Reinmann (63. Lüthi); Kavak, Roux.

Bemerkungen: Amicitia auf dem Basler Buschweilerhof, das die Grendelmatte bereits durch den Turnverein Riehen besetzt war. – Riehen ohne Hassler, Spycher (verletzt) und Danilsson (abwesend). – 50. Allenbach hält Foulelfmeter von Scarione. – 79. Rote Karte gegen Bregenzer (Notbremse). Verwarnungen: 85. Klose, 87. Müller, 90. Schindelholz (alle Foul).

Reklameteil

**Giacometti**  
31.5.–11.10.2009

**FONDATION BEYELER**  
4125 Riehen/Basel, www.beyeler.com  
RZ019681

www.riehener-zeitung.ch

**ENERGIE** Wärmeverbund Riehen AG gegründet

## Umweltfreundlich und günstig heizen

rz. Der Wärmeverbund Riehen soll wachsen und so noch mehr Einwohnern Riehens ökologische Wärmeenergie anbieten können. Gleichzeitig soll die Wärmeversorgung wirtschaftlicher werden. Die Gemeinde Riehen und die IWB haben darum die «Wärmeverbund Riehen AG» (WVR AG) gegründet. Sie vereint die drei Wärmeverbünde «Riehen Dorf», «Wasserstelzen» und «Niederholz».

Ziel ist, das Potenzial der Geothermie-Anlage besser auszuschöpfen und die Wirtschaftlichkeit des bestehenden Wärmeverbunds zu optimieren. Als Energiestadt will Riehen möglichst vielen Einwohnern den Zu-

gang zu ökologischer Heizenergievermögen. Nach der Zusammenlegung der drei Wärmeverbünde wird das Netz ausgebaut und die Leistung der Geothermie-Anlage erhöht.

Bereits heute ist die Rieherer Geothermie-Anlage, die 1994 den Betrieb aufnahm die grösste der Schweiz. Das vorhandene Potenzial kann etwa verdoppelt werden, was den Ausstoss von Luftschadstoffen und CO<sub>2</sub> um jährlich rund 4500 Tonnen reduziert. Und die Kundschaft der Wärmeverbünde Wasserstelzen sowie Niederholz erhält dann auch ökologisch erzeugte Wärme. Bislang wurde sie aus fossilen Anlagen versorgt. Für die

IWB und die Gemeinde Riehen ist die Gründung der WVR AG ein weiterer Schritt zu einer nachhaltigen und möglichst ökologischen Energieversorgung.

Die WVR AG will bis 2016 rund 17 Millionen Franken in die Erweiterung des Wärmeverbunds investieren.

Im neuen Wärmeverbund sollen nach einer vierjährigen Übergangszeit alle Kundinnen und Kunden zu einem einheitlichen Tarif beliefert werden. Den neuen Tarif wird der Verwaltungsrat anhand der Wirtschaftlichkeit festlegen. Dieser soll gegenüber anderen Heizsystemen konkurrenzfähig sein.

**GEMEINDERAT**

## Parkplatzordnung zurück in SVU

rs. Der gemeinderätliche Vorschlag einer Parkraumbewirtschaftung, die für einen grossen Teil Riehens die Schaffung Blauer Zonen mit Anwohnerparkkarte sowie Kurzzeitparkplätze bei den Zentren vorsah, wurde in der Einwohnerratssitzung vom Mittwoch nicht angenommen. Mit 12:18 Stimmen wandte sich das Gemeindeparlament zwar gegen die von einer SVU-Mehrheit verlangte Rückweisung des Geschäftes an den Gemeinderat, mit 25:6 Stimmen wurde aber eine Rücküberweisung der Vorlage an die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) beschlossen. SVU-Kopräsident Heinrich Ueberwasser hatte zuvor eine Neuerteilung der Situation verlangt. Insbesondere sollten auch die Erfahrungen anderer Agglomerationsgemeinden berücksichtigt und die Erwägungen der grossrätlichen Sachkommission für Basel abgewartet werden. Ueberwasser sagte, man wolle insbesondere den Gemeindepräsidenten Binnigens zu dieser Frage hören. Auch die LDP und die SVP wollten das Geschäft – da kein dringender Handlungsbedarf bestehe – zur Neuerteilung an den Gemeinderat zurückweisen, während die CVP den «dürftigen SVU-Bericht» rügte, der keinerlei sachliche Erwägungen enthalte. Weil aber Riehen-Süd schon jetzt von parkplatzsuchenden Pendlern überschwemmt werde, sei der Handlungsbedarf gegeben und man solle im Rat zu einem Entscheid kommen. Auch die FDP wollte die Parkplatzordnung im Rat behandeln und beschliessen. Die SP und die Grünen drängten auf die rasche Einführung einer Parkraumbewirtschaftung, wollten aber die offenen Fragen noch von der SVU diskutiert sehen.

Die Absicht des Gemeinderates, sich um das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zu bewerben, stiess kaum auf Kritik. Der Anzug von Annemarie Pfeifer (EVP), der diesen Schritt vorgeschlagen hatte, wurde ohne Widerspruch als erledigt abgeschrieben. Einzig FDP-Sprecherin Christine Locher sagte, ihre Fraktion stelle in Frage, ob die Gemeinde wirklich den Aufwand betreiben solle, ein Label zu erwerben. Das damit verfolgte Ziel, Riehen noch kinderfreundlicher machen zu wollen, stelle die FDP allerdings damit nicht in Frage.

Am Ende der Sitzung verlas der Ratspräsident das Rücktrittsschreiben von Rolf Meyer (LDP), der aus Riehen wegzieht.

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Die wilden Zeiten  
beginnen!

Grosses  
Wild-Schaubuffet

Telefon 061 643 07 77



## Mit Bürgermeier, Iselin und «vier P»

pd. Die Riehener Liberalen haben die beiden Bisherigen Maria Iselin und Christoph Bürgermeier zur Wiederwahl in den Gemeinderat nominiert. Der Wahlkampf steht unter dem Motto «Liberal bewegt» und soll nach «vier P» geführt werden.

Zwei Sitze haben die Riehener Liberalen in der Exekutive – und diese Sitze sollen mit fähigen Persönlichkeiten verteidigt und die Kontinuität gewahrt werden. Dies soll mit den Bisherigen Maria Iselin und Christoph Bürgermeier geschehen: Die Parteiversammlung der LDP Riehen/Bettingen vom 21. September 2009 nominierte die beiden für die von der Partei angestrebten Sitze im Riehener Gemeinderat.

In die Wahlen um die Sitze im Gemeinde- und Einwohnerrat steigen die Riehener Liberalen mit dem bewährten Slogan «Liberal bewegt!». Der Wahlkampf stützt sich auf die «vier P»: Er soll professionell geführt werden, sich auf Persönlichkeiten abstützen sowie mit pointierten Aussagen und peppig daherkommen.

## Vorsicht Betrüger

rz. Am Dienstag erhielten zwei in Riehen wohnhafte Personen den Anruf von einem angeblichen Verwandten, welcher für den Kauf einer Liegenschaft dringend einen grösseren Geldbetrag benötigen würde. In beiden Fällen ist von einem «Enkeltrickbetrug» auszugehen, wobei glücklicherweise keine der angerufenen Personen einen Geldbetrag bezahlte, obwohl die potenziellen Opfer von den Tätern teilweise unter Druck gesetzt wurden. Im Zusammenhang mit dieser Deliktmasche rät die Staatsanwaltschaft dringend zu erhöhter Vorsicht und zu einem der Situation und den Umständen angepassten Misstrauen.

Wird jemand um ein kurzfristiges Darlehen gebeten, dann sollte man sich grundsätzlich folgende fünf Fragen stellen:

1. Sind Sie kürzlich von einer mehr oder weniger unbekanntem Person in irgendeiner Form angesprochen und um die Gewährung eines grösseren Darlehens gebeten worden?

2. Hat diese Person vorgegeben, Ihnen nahe stehende Verwandte/Bekanntete zu kennen?

3. Sprach diese Person allenfalls von einem finanziellen Engpass, aus welchem nur Sie ihr helfen könnten?

4. Wurden Sie von einer Person gebeten, auf der Bank einen grösseren Geldbetrag (meist unter einem gewissen Zeitdruck) abzuheben und ihnen zu überbringen?

5. Ist es so, dass Sie diese Person kurz nach dem Besuch in der Bank treffen sollen, um ihr das abgehobene Geld zu übergeben, oftmals mit dem Hinweis, dass Sie das Darlehen rasch zurückerhalten werden?

Falls die fünf oben aufgeführten Fragen zumindest teilweise mit einem «Ja» beantwortet werden müssen, dann besteht die grosse Möglichkeit, dass hier ein Betrüger am Werk ist. In einem solchen Fall sollte unverzüglich über die Notrufnummer Telefon 117 die Polizei kontaktiert werden.

## Google in der Stube

rz. Unsere Leserin Ursula Stucki hat auf Googles «Street View» ein Bild gefunden, das einen Blick in eine Stube bietet. Die Kamera nimmt ja aus über 2,50 Meter Höhe Bilder auf. «Obwohl zufälligerweise kein Mensch zu sehen ist, ist die Privatsphäre der Bewohner offensichtlich tangiert», schreibt Frau Stucki. Das Thema «Street View» und Datenschutz bleibt aktuell.



Screenshot: Ursula Stucki

## SCHULFEST Zirkusplausch und Galaabend zur Schulübernahme

# Ein grosses Dankeschön an alle

rs. Ein Clown und eine Clownin hantieren mit Luftballons. Nach einigen Turbulenzen gelingt es ihnen, ein Plakat daran zu befestigen, das sich, in die Luft steigend, entrollt. «Danke» steht darauf. Tosender Applaus. Mit dieser feinen Nummer bedankten sich Rolf Kunz, Projektleiter der Schulkommunalisierung, und seine Projektassistentin Christiane Dähnrich auf originelle Weise bei allen Lehrkräften und Verantwortlichen, die bei der Übernahme der Primarschule mitgewirkt haben. Seit dem 10. August läuft der Schulbetrieb unter neuer Führung. Dies wurde am Freitag vergangener Woche würdig gefeiert.

Einerseits geschah dies damit, dass alle 1111 Kinder, die gegenwärtig in Riehen und Bettingen in die Primarschule oder in den Kindergarten gehen, am Morgen zu einer Vorstellung des Zirkus «Starlight» eingeladen waren. Am Abend folgte dann für die Erwachsenen das Galadiner im Zirkuszelt, umrahmt von einigen Zirkusnummern und Reden.

Zu Beginn stellten die Riehener Gemeinderätin Maria Iselin und der Bettinger Gemeinderat Olivier Battaglia – als Schulkinder und Schulbus verkleidet und im entsprechenden Umgangston – die Ehrengäste vor. Regierungsrat Christoph Eymann sprach von einer «Erfolgsgeschichte». Trotz einiger Vorbehalte vor allem auf Lehrerseite sei bei der Kommunalisierung der Primarschule gute Arbeit geleistet worden und niemand habe versucht, durch entsprechendes Verhalten zu beweisen, dass das alles Blödsinn sei. Auch der Bettinger Gemeindepräsident Willi Bertschmann betonte, es sei den Verantwortlichen gelungen, die Ängste und Bedenken, die es auch in Bettingen gegeben habe, abzubauen, und der Riehener Gemeindepräsident Willi Fischer sagte, Riehen und Bettingen hätten, wie damals auch Kleinhüningen, die Hoheit über ihre Schulen ja schon bis 1839 gehabt und mit dem Wechsel zu den Gemeinden tue man nur das, was in der ganzen Schweiz schon üblich sei.



Wartende Kinder vor dem Zirkuszelt im Sarasinpark.

Foto: zVg

## NATUR Eine Begehung «dem Bach entlang»

### Land der vielen Wasser

pd. Eine interessierte Zuhörerschaft folgte am vergangenen Samstag den Ausführungen von Jürg Schmid, Verantwortlicher Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen, über die vielfältigen Nutzungen, die potenziellen Nutzungskonflikte und die Bemühungen um den Naturschutz im Landschaftspark Wiese und den Langen Erlen. Der profunde Kenner dieser Landschaft zeigte vor Ort auf, wie dem «Primat Grundwassergewinnung» in den Langen Erlen Rechnung getragen wird, wo Bäche renaturiert werden, wo für die Fauna Rückzugsmöglichkeiten erhalten und wo sie neu erschaffen werden und wie dennoch das Ganze auch als Naherholungsgebiet für die Menschen dient. Gemeindepräsident Willi

Fischer ergänzte die Erläuterungen um den Blickwinkel der Landwirtschaft, welche die Langen Erlen ebenfalls nutzt, dort aber durch die Natur- und Gewässerschutzbestimmungen einigen Restriktionen unterworfen ist. Als ein agro-kulturelles Erbe konnte das alte Wässergrabensystem im Brühl bewundert werden, das für die Bewässerung der Matten früher von sehr grosser Bedeutung war. Wer auf dem Rundgang zwischendurch den Blick hinauf Richtung Dorf schweifen liess, erkannte leicht, weshalb Willi Fischer vom «Grossen Grünen Dorf» sprach. Bei einem gemütlichen Apéro, zum Glück bei noch angenehmen Temperaturen, fand der Anlass seinen Abschluss.



Mit Jürg Schmid (Mitte) dem Bach entlang.

Foto: zVg

## BÜRGERRAT Bürgerbriefe an 57 Personen überreicht

### Stolz auf den Bürgerbrief Riehens

rz. Am Montag wurden im neuen Wettsteinhaus Bürgerbriefe an insgesamt 57 Personen übergeben. Der feierliche Anlass der Bürgergemeinde Riehen war sehr gut besucht. Bis auf drei Personen, die sich haben entschuldigen müssen, sind alle erschienen, um den Bürgerbrief entgegenzunehmen. Eine schöne Tradition, die offenbar auch sehr gut ankommt. Den Riehener Bürgerbrief haben Menschen aus der Schweiz, Deutschland, Sri Lanka, Kroatien, Italien, Polen, Indien, Serbien, Frankreich, Bulgarien und der Türkei erhalten. Und alle waren ziemlich stolz, wie auf dem Foto zu erkennen ist. Bürgerratspräsidentin Simone Forcart-Staehelin und Bürgerratschreiberin Eleonore Spiniello-Behret führten (gewohnt) sympathisch und souverän durch den Anlass.



Simone Forcart (2.v.l.) und eine neue Riehener Familie.

Foto: Philippe Jaquet

## ÜBUNG Feuerwehr und Samariter gemeinsam im Einsatz

### Explosion im Wasserstelzenschulhaus

pd. Im Werkraum des Wasserstelzenschulhauses kam es am Montagabend bei Schweißarbeiten zu einer Explosion mit starker Rauchentwicklung.

Neun Personen in unmittelbarer Nähe der Explosion wurden teils schwer verletzt. Der Abwart wurde beim Wechseln der Glühbirnen durch die Explosion überrascht und stürzte von der Leiter. Alles zum Glück nur

eine realitätsnahe Übungsszenario, um die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit den Samaritern zu trainieren. 15 Feuerwehrleute rückten unter erschwerten Bedingungen mit Atemschutz in den Gefahrenbereich vor, derweil 34 Samariter eine Triagestation, ein Materialdepot und eine improvisierte Sanitätshilfsstelle einrichteten und betrieben.



Samariter und Feuerwehr im Gruppenbild.

Foto: zVg

## POLITIK Gemeinderat Reinach zu Nachbarschaftsgesprächen

### Besuch aus Reinach

rz. Im Rahmen der regelmässigen Nachbarschaftsgespräche, welche der Gemeinderat von Riehen mit den Exekutiven anderer Gemeinden der Region pflegt, war am vergangenen Dienstag der Gemeinderat aus Reinach zu Gast in Riehen.

Im ersten Teil des Treffens wurden beide Seiten interessierende Themen wie die kinderfreundliche Gemeinde

nach Unicef-Standard, die Kommunikation von Planungsideen sowie die Gemeindereformen beider Gemeinden angesprochen.

Im Anschluss daran begab man sich zur Giacometti-Ausstellung in die Fondation Beyeler. Abgerundet wurde der Abend mit vielseitigem Gedankenaustausch beim gemeinsamen Nachessen.

## Reklameteil

### AHV für Missbräuche plündern?



Ich stimme  
**NEIN**  
zur MwSt-Erhöhung

Jean Henri Dunant, Nationalrat, Basel

... denn kurzfristige Steuererhöhungen und ein 5-Milliarden-Geschenk der AHV verzögern eine Sanierung der IV.

Seniorenkomitee, Postfach 8252, 3001 Bern  
PC 30-547125-2. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

RZ008\_178061

## IN KÜRZE

## Ein Fährchen in den Schwarzwald

Der Tradition verpflichtet, veranstaltete die Bürgerkorporation Riehen auch dieses Jahr zwei Ausfahrten: Im Frühsommer, am 6. Juni, folgten gegen fünfzig Schwestern des Diakonissenheims Riehen sowie einige Gäste aus dem Landpfundhaus der Einladung zur Ausfahrt ins ländliche Wassen im Münstertal. Nach der Fahrt über eine schöne, kurvenreiche Passstrasse durch den Südschwarzwald gelangte die Gesellschaft unfallfrei im rund sechzig Kilometer entfernten Zielort an. Im Gasthof Belchenblick wurde die von manchen schon sehnelichst erwartete Vesperplatte serviert. Zuvor wurden die Diakonissen und die freiwilligen Fahrer der Bürgerkorporation von Vorstandsmitglied und Gemeinderat Christoph Bürgenmeier begrüsst. Die Schwestern sangen einige Lieder und versüsstes so allen den Kaffee und Kuchen. Nach gut zwei Stunden ging für die 65-köpfige Schar das gesellige Beisammensein zu Ende.

Ein Vierteljahr später, am 6. September, kamen auch über achtzig Senioren aus den Altersheimen Wendelin und Dominikushaus auf ihre Kosten. Erneut stellten sich 18 Mitglieder der Bürgerkorporation Riehen als Fahrer zur Verfügung – mit demselben Ziel, dem Gasthof Belchenblick. Auch die Altersausfahrt ging ohne Unfälle über die Bühne. Das war nicht selbstverständlich, denn als alle Autos längst am Ziel eingetroffen waren, fehlte noch immer eines: der Wendelin-Bus. Der Lenker musste eine Abzweigung verpasst haben und bescherte seinen Fahrgästen so eine Extrarunde durch das gebirgige Münstertal. Von der aufkommenden Unruhe liess sich die Gesellschaft aber nicht den Appetit verderben, denn der fehlende Bus traf mit einer halbstündigen Verspätung doch noch wohlbehalten am Ziel ein. Bestens unterhalten durch Hans Peters bekannte Lieder und gestärkt nach der badischen Vesper, nahm die Ausflugsgesellschaft die Heimkehr über die deutsche Autobahn unter die Räder. Nach einer guten Stunde Fahrt kamen alle heil wieder nach Hause – bereits in Vorfreude auf die Korporationsausfahrt 2010.

Lukas Bertschmann

## GRATULATION

## Hans Tschudin-Nyfelner – 90. Geburtstag

rz. Hans Tschudin-Nyfelner feiert am Mittwoch, 30. September, seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar wohnt seit über sechzig Jahren in Riehen. Er ist am Gsaltenrainweg 74 zu Hause und erfreut sich noch immer bester Gesundheit. Seine Frau Beatrice und er haben die Rieherer Zeitung seit vielen Jahren abonniert.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Hans Tschudin-Nyfelner zu seinem 90. Geburtstag herzlich und wünscht ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schoptgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Rolf Spriessler-Brander (rs)  
Sandra Ziegler (sz)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Sabine Waeltli (sw)

**Inserate:**  
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHERER ZEITUNG

## FREIZEIT 25. Grand Prix Maienbühl – Seifenkistenrennen des Landi

## Wroomm – und ab mit der Kiste

rz. Es war ein Grand Prix. Und wie in der Formel 1 waren 22 Wagen am Start. Anders als bei der Formel 1 sind die Wagen von A bis Z Eigenkonstruktionen. Und es waren 21 Fahrer sowie eine Fahrerin am Start. Bemerkenswert, wie wir finden.

Das Seifenkistenrennen ging am Samstag zum 25. Mal über die Bühne,

und zwar wiederum zur Zufriedenheit aller. Seit den Sommerferien wurde im Freizeitzentrum Landauer an den Kisten gesägt, geschraubt oder sonstwie gebastelt. Das Resultat war beeindruckend. Fahrerinnen und Fahrer im Alter zwischen acht und dreizehn Jahren haben mit viel Kreativität gewirkt. Zum Rennen: Im Maienbühl ging es

nach einem Trainingslauf in zwei Läufen um den Sieg. Vor allem im oberen Teil der Strecke waren auch Steuerkunst und Konzentration gefordert. Zum Glück blieb es trocken, sodass auf Regenreifen verzichtet werden konnte. Gewonnen hat Simon Traber ganz knapp vor Clemens Winter und Jan Nyffeler. Unfälle oder Blessuren gab es

keine – die rund hundert Zuschauer hatten ebenso ihren Spass wie die Piloten der Boliden. Gratulation.

Ein Dank seitens der Landi-Verantwortlichen geht auch an Hanspeter Schmutz, den «Hausheerrn» der Strecke, für das Engagement und die schützenden Strohhallen neben der Strecke.



Wie beim richtigen Rennen: Einweisung im Fahrerlager, spektakuläre Starts und natürlich ein Sieger mit Kranz.



Foto: zVg

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Irena Waldmeier

sz. Unterhalb des Daches ihres Hauses bemerkt der Passant eine Farbpalette. Viele Nachbarn und Spaziergänger, die vom Dorf zur Klinik Sonnenhalde flanieren, haben sich bei der Musiklehrerin Irena Waldmeier erkundigt, was es mit diesem Farbmuster auf sich hat. Die Farben stehen für eine Notenzeile aus Haydns «Schöpfung». Der Text, der sich hinter dem «Elektrokardiogramm» aus Vierecken verbirgt, lautet: «Und Gott sprach, es werde Licht und es ward Licht.»

Die Anordnung der Farben geht auf den russischen Komponisten Alexander Nikolajewitsch Skrjabin (1871–1915) zurück, berichtet Irena Waldmeier, Tochter von Hans Waldmeyer und Dora Waldmeyer-Schneiter. Von 1946 bis 2002 war das Ehepaar Besitzer des Hotels «Krafft» in der Basler Rheingasse, das Irena Waldmeiers Bruder Hanspeter von 1983 an leitete. Die Namensänderung der Kinder in «Waldmeier» erfolgte, als die Familie das Basler Bürgerrecht zugesprochen bekam. Skrjabin, der Schöpfer eines multimedialen «Mysteriums», war Farbsynästhet. Wenn er bestimmte Töne hörte, sah er vor seinem inneren Auge zugleich Farben.

Irena Waldmeier liess das Holzhaus im Gänshaldenweg 6, das auf ehemaligem Grund und Boden der Rieherer Diakonissen steht, von dem Sarner Architektenpaar Eugen und Monika Imhof entwerfen. «Ich wollte etwas Besonderes. Ich hatte bereits Jahre über den Bau eines Musikhauses nachgedacht», erzählt die in Basel geborene und seit 1988 in Riehen lebende Frau. Ihr Zuhause im Gänshaldenweg sollte harmonischer als ihr erstes Domizil in Riehen im Grenzacherweg werden.

Stattet man Irena Waldmeier, die in Riehen als frei schaffende Flötenlehrerin arbeitet, einen Besuch ab, fällt einem der Unterschied zu anderen Häusern in Riehen schon an der Tür auf. Ein metallenes Glockenspiel lädt dort zum Musizieren ein. Schlägt



Leidenschaft Musik – Irena Waldmeier.

Foto: Sandra Ziegler

man darauf einen Ton an, schwingt der Laut meterweit durch die Atmosphäre, bevor er ganz allmählich verklingt.

Von ihrem Wohnzimmer im Erdgeschoss steigt das «Rückgrat» des Hauses – ein Bücherregal in den Farben der «Klaviatur mit Ton» von Alexander Skrjabin – über zwei Stockwerke bis zur Küche im Dachgeschoss hinauf. Die verschiedenfarbigen Regalböden symbolisieren zwei Oktaven.

Das so genannte «Lambdoma» ist eine alte Form der Darstellung von Musik, die die Arithmetik, Geometrie und Harmonie miteinander vereint. Sie findet Anwendung in der Musiktherapie. Wie das Haydn-Werk ist auch Irena Waldmeiers Haus eine Art Schöpfung. Steht man davor, kann man in der Geometrie der Fassade des Hauses eine Quarte im Verhältnis drei zu vier erkennen. Die Fenster symbolisieren im Verhältnis eins zu eins eine

Oktave, das Haus als Geviert Harmonie, das die vier Elemente, Temperamente, Jahreszeiten und Himmelsrichtungen miteinander in Einklang zu bringen scheint.

Seit ihrer Kindheit war es Irena Waldmeiers Traum, Musikerin zu werden. Als junges Mädchen war sie vom Querflötenspiel eines Gastes, eines Grafikers, der die Gäste des Hotels «Krafft» über Jahre mit seinem Spiel begeisterte, fasziniert. Sie lernte zuerst Blockflöte und Klavier und begann alsdann selbst mit dem Querflötenspiel. Im Elitechor des Collegium Musicum sang sie bei Albert Kaiser Sopran. Dort war es auch, wo sie die Liebe zu Haydns «Schöpfung» entdeckte, ein Stück, das sie bis heute berührt. Doch anstatt sich gleich der Musik zu widmen, entschied sich Irena Waldmeier für eine Ausbildung zur medizinischen Laborantin. Zehn Jahre lang war sie in verschiedenen Spitälern tätig. Doch der Ruf ihres Herzens nach den göttlichen Klängen liess sich nicht überhören. 1977 begann Irena Waldmeier ein Musikstudium. Sie arbeitete Teilzeit im Kinderspital in Basel und absolvierte zugleich ein Studium von Flöte und Klavier. Sie liess sich in musikalischer Früherziehung ausbilden und arbeitete anschliessend an den Musikschulen in Pratteln, Rheinfelden und Breitenbach. Seit dem Jahr 2000 gibt Irena Waldmeier in Riehen Kindern und Erwachsenen Flötenunterricht. Bereits Fünfjährige erlernen bei ihr unter anderem das Spiel auf der Holzquerflöte oder Blockflöte. Im Alter von acht Jahren können sie auf die grosse Querflöte, die gerade oder die gebogene, umsteigen.

In ihrer Freizeit geht Irena Waldmeier gerne mit ihrem Hund spazieren. Sie liebt es zu malen und reist gerne durch die Welt. Sie veranstaltet Meditationskurse für Erwachsene und ist gerne Gast bei gesellschaftlichen Anlässen, wie beispielsweise im Haus der Diakonissen, die ihr Haus 2008 einweihen und für sie, ihr Spiel und Gott und die Welt ein Gebet gen Himmel schicken.

# TAGESHEIM FÜR BETAGTE

## Wendelin

Für den Transport unserer Tagesgäste suchen wir aushilfsweise per sofort einen

### Chauffeur oder eine Chauffeuse

**Arbeitszeiten:** von Montag bis Freitag  
8.00–11.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr

- Es ist ein Arbeitseinsatz von 1, 2 oder 3 Tagen pro Woche denkbar
- Erforderlicher Fahrausweis: PW Kat. B oder D1
- Spätere Festanstellung möglich

Interessierte melden sich bitte bei  
Frau M. Oeri, Leiterin Tagesheim, Telefon 061 643 22 16



**157. Jahresfest**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45

**Samstag, 26. September 2009, 10 bis 16 Uhr**

#### Tag der offenen Tür

- 10.00 Eröffnung mit dem CVJM-Posaunenchor Riehen in der Kapelle
- ab 10.30 Bericht aus der Kommunität im Jahr 2008
- Erlebnisweg auf dem Areal durch Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Gemeinschaft
- Verpflegungsmöglichkeiten
- Gebetszeiten, Führungen, Verkaufsstände
- 11.30/14.30 Singspiel zum Thema «Wandel & Veränderung»
- 11.30/15.15 Impuls für das Leben mit Gott
- 13.30 Podiumsgespräch
- 16.00 Abschluss in der Kapelle

**Sonntag, 27. September 2009, 10 Uhr**

#### Dorfkirche Riehen Festgottesdienst

Predigt: Pfr. H.-R. Bachmann

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
www.diakonissen-riehen.ch

## Kundenorientiert... Gemeinde Riehen

... arbeiten können Sie ab 1. Dezember 2009 oder nach Vereinbarung als

### Sachbearbeiter/in Ergänzungsleistungen und Beihilfen 80%

#### Aufgabenbereich:

- Überprüfung, Entscheid, Berechnung und Auszahlung von AHV/IV-Ergänzungsleistungen und kommunalen Beihilfen
- Erlassen von Rückforderungen gemäss rechtlichen Grundlagen
- Informieren und beraten von Bezüger/innen, Angehörigen, Heimleitenden und Sozialdiensten und Koordination mit Amtsstellen
- Administrative Arbeiten wie Dossierführung, Protokollführung, Statistiken etc.

#### Voraussetzungen:

- Dreijährige kaufmännische Berufsbildung
- Weiterbildung im Sozialversicherungsbe- reich (AHV/IV, Krankenversicherung, PK)
- Erfahrung in einer kaufmännischen Tätigkeit im sozialen Bereich
- Zahlenflair
- Belastbarkeit

Diese Funktion bietet einer kundenorientierten Persönlichkeit eine selbständige Aufgabe. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Michèle Oswald, Leiterin Ergänzungsleistungen und Beihilfen, Tel. 061 646 82 97 oder Frau Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67. [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).



Gemeindeverwaltung Riehen  
Gemeindeverwaltung Bettingen

### Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen

Im Rahmen der Förderungsmassnahmen von Hochstamm-Obstbäumen führt die Gemeindegärtnerei Riehen diesen Herbst eine weitere Pflanzaktion durch. Bis zum **9. Oktober 2009** können Jungbäume zum Preis von **Fr. 20.00** bei der Gemeindegärtnerei bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Laufe des Herbstes.

Bestellformulare und eine Sortenliste können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen oder über Tel. 061 645 60 50 bestellt werden.

## Bildung ist ... Gemeinde Riehen

... der grösste Reichtum. Wenn Ihnen die Bereiche Bildung und Familie mit den seit 1. August dazugehörigen Primarschulen Bettingen und Riehen am Herzen liegen, können Sie in unserem lebhaften, nach modernen Grundsätzen geführten öffentlichen Dienstleistungsbetrieb viel bewirken. Infolge Pensionierung suchen wir auf 1. Mai 2010 eine/n

### Abteilungsleiter/-in Bildung und Familie (60 - 70 %) (Mitglied der Geschäftsleitung)

#### Ihr Wirkungsfeld:

Sie leiten eine Abteilung mit insgesamt rund 165 Mitarbeitenden und sind verantwortlich für

- die Erarbeitung der Grundlagen für die gemeinderätliche Politik der Produktgruppe Bildung und Familie
- die sorgfältige, kundenorientierte Umsetzung der Leistungsaufträge in diesen Bereichen und die Vorbereitung von Vorlagen an das Gemeindeparlament
- eine zeitgemässe Ausgestaltung und Entwicklung der Primarschulen und Kindergärten, der Tagesbetreuung, des Musikschul-Angebots und der kommunalen Familien- und Integrationsarbeit
- die Leitung von Projekten.

#### Sie bringen mit:

- Hochschulabschluss in passender Fachrichtung
- Mehrjährige Management-Erfahrung in einem der Aufgabenbereiche sowie Spezialkenntnisse im Projektmanagement
- Reiche Führungserfahrung in vergleichbarer Funktion, vorzugsweise in einem mittelgrossen Betrieb
- Eigeninitiative und ausgeprägte Sozialkompetenz, hohe Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und einen prägnanten Schreib- und Kommunikationsstil
- Interesse an bildungs- und familienpolitischen Zusammenhängen
- Freude an einer verantwortungsvollen Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und Politik.

#### Wir bieten Ihnen:

- ein attraktives Wirkungsfeld mit motivierten Arbeitskolleginnen und -kollegen
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 16. Oktober 2009 an Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindeverwalter Andreas Schuppli, Tel. 061 646 82 45, gerne zur Verfügung.

Weiteres auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

Beim ersten Bäcker Deutschlands kehren auch die Riehener gerne an. Das ist der erste Fuchs, der backen kann.



### Bäckerei Fuchs

Mo–Fr 4.30–12.30, 15–18 Uhr  
Sa 4.30–12.30 Uhr  
So 7.30–10.30 Uhr  
geöffnet beim Zoll, D-Weil Ost

#### Sitzlounge wie neu zu verkaufen

Rundsofa mit Ottomane rechts, teilbar in drei Teile. Topzustand, gegen Gebot. Telefon 061 535 04 33, ab 18 Uhr.



#### Unser Hit!

Rehrücken – reich garniert  
ab 2 Pers. Fr. 49.50 pro Person

[www.waldhaus-basel.ch](http://www.waldhaus-basel.ch)

Montag – Samstag 07.30 – 23.00 Uhr  
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr



Riehen, 25. September 2009

Am Mittwoch, 16. September 2009, ist unser geliebtes Mami, Grossi, Schwester, Schwiegermutter, Stiefmutter und Schwägerin

### Ella Elisabeth Dietmann-Stirnemann

im 76. Lebensjahr nach kurzer Krankheit von uns gegangen.

**Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.**  
*Johannes 11, 25*

Sie wird in unserer Erinnerung unvergessen bleiben.

In stiller Trauer:  
Familie Dietmann  
Familie Knecht  
Familie Stirnemann  
M. Kurz

Die Trauerfeier fand am Dienstag, 22. September 2009, im engsten Familienkreis auf dem Gottesacker in Riehen statt.

Traueradressen: Christoph Dietmann, Ackerstrasse 9A, 5070 Frick  
Daniela Dietmann, Rosenmattstrasse 32, 4133 Pratteln

Ehrliche, zuverlässige deutsche Frau sucht

#### Putzstelle/ Haushaltshilfe

1–2-mal/Woche  
Telefon  
0049 7621 166 769

#### Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahme- schluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

## Ihre Ansprechpartner für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und Max Schluop sind zuständig für Beratung und Verkauf im Kanton Basel-Stadt.  
Telefon 061 275 51 21

IWB  
Beratung/Verkauf  
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel  
www.iwb.ch



## Geld sparen beim Zahnarzt

- Unsere Partner-Praxen bieten Ihnen das ganze Spektrum der modernen Zahnmedizin aus einer Hand. Von einfachen Füllungen bis zu komplexen, implantatverankerten oder kombinierten Arbeiten.
- Wir versorgen Sie mit besten Behandlungsmethoden und Materialien auf hohem Qualitätsniveau zu günstigen Preisen!
- Wir bieten Ihnen die Möglichkeit **gratis und unverbindlich** Kontakt zu neuen und preiswerteren Zahnärzten aufzubauen.
- Sparen Sie bis zu **50%** beim Preis und nicht bei der Qualität!
- **Neu:** Ihr kostenloser Preisvergleich. Profitieren Sie neben der Kostenersparnis zudem von einer wertvollen Zweitmeinung eines weiteren Arztes. Sie können bei vergleichbarer Qualität der Behandlung viel Geld sparen! **Jetzt auch in Ihrer Region!**

Medicum, Telefon: 041 410 07 02 [www.medicum.ch](http://www.medicum.ch)

**Günstige Zahnbehandlungen in der Schweiz**

Restaurant **WALDRAIN** Bettingen **St. Chrischona** von Oktober bis und mit März von 9 bis 18 Uhr Montag und Dienstag Ruhetag  
**... immer eine gute Idee!**  
[www.waldrain.ch](http://www.waldrain.ch) ... natürlich, hausgemacht

#### Dr. med. Flavio Colla

Facharzt FMH für Innere Medizin und Rheumatologie  
Rössligasse 32, Tel. 061 641 16 72

#### abwesend

vom 24. Sept. bis 11. Oktober 2009

## Kirchzettel vom 27. 9. bis 3. 10. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben

#### Dorfkirche

So 10.00 Festgottesdienst zum 157. Jahresfest der Diakonissen  
Predigt: Pfr. H.R. Bachmann  
Keine Sonntagschule, Teeniträff  
Kinderhüte nach Absprache

Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst im Haus zum Wendelin

Fr 20.00 Jugendgruppe im Zehntenkeller

**Kirchli Bettingen**  
So 9.30 Erntedank-Familiengottesdienst mit Pfr. S. Fischer,  
Text: 1. Mose 8, 21 und 22  
Mitwirkung: Dorothee Müller, Querflöte, und die Sonntagschule, anschliessend Apéro und Verkauf von Erntegaben

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

#### Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiher,  
Text: 1. Thess. 5, 21

#### Andreashaus

So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche

Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli

#### Diakonissenhaus

Sa 20.00 Abendmahlsfeier am Vorabend zum Jahresfest

So 10.00 Gottesdienst zum Jahresfest in der Dorfkirche, Pfr. H.R. Bachmann

#### Freie Evangelische Gemeinde Riehen Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So 10.00 Erster Gottesdienst im Begegnungszentrum, Erlensträsschen 47, E. Kipfer

10.00 Kinderprogramm

Di 15.00 Bibelstunde

#### St. Chrischona

So 10.00 500 Jahre Kirche St. Chrischona: Gottesdienst in der Kirche,  
Predigt: Dr. Andreas Loos (Dozent)

Do 20.00 Bibelgesprächskreis

#### Regio-Gemeinde, Riehen Lörcherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

## KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

### FREITAG, 25.9.

#### Wuchemärt

Der Rieherer Wuchemärt findet von 8 bis 12.30 Uhr im Singeisenhof und im Webergässchen statt. Auf dem Lebensmittel- und Pflanzenmarkt werden lokale und regionale Landwirtschaftsprodukte angeboten. [www.pro-riehen.ch](http://www.pro-riehen.ch).

### FREITAG, 25.9.

#### KOCHABEND

#### Spezialitäten aus Sudan

Unter der Leitung von Frau Suliman Mansour Tahani Fatim können Interessierte während eines afrikanischen Kochabends im Freizeitzentrum Landauer die sudanesischen Küche kennenlernen. Dauer: 19 bis 22 Uhr. Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Bereich Familie und Integration, Telefon 061 646 82 56, E-Mail: [margrit.fuchs@riehen.ch](mailto:margrit.fuchs@riehen.ch).

Kosten: Fr. 40.– (AHV, IV, Lehrlinge und Studenten Fr. 30.–).

### SAMSTAG, 26.9.

#### 157. Jahresfest der Diakonissen

Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen lädt zu einem «Tag der offenen Tür» ein. Er beginnt um 10 Uhr mit einem Auftritt des CVJM-Posaunenchores Riehen in der Kapelle. Um 10.30 Uhr brechen Interessierte auf dem Areal zu einem Erlebnisweg durch Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Gemeinschaft auf. Um 11.30/14.30 Uhr gibt es ein Singspiel zum Thema «Wandel & Veränderung», um 11.30/15.15 Uhr einen Impuls für das Leben mit Gott, um 13.30 Uhr ein Podiumsgespräch. Verpflegungsmöglichkeiten, Gebetszeiten, Führungen, Verkaufsstände. Bis 16 Uhr.

### SONNTAG, 27.9. FESTGOTTESDIENST

#### 157. Jahresfest der Diakonissen

Die Kommunität Diakonissenhaus lädt ab 10 Uhr zu einem Festgottesdienst in die Dorfkirche Riehen ein. Die Predigt hält Pfarrer H.-R. Bachmann.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: «Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern». Bis 5. April 2010. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Giacometti». Bis 11. Oktober.

Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com).

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Ober- und Rheinhöhen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–). Weitere Infos: [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).

### GALERIE ALTE POST BASELSTRASSE 57

Öffnungszeiten (während der Ausstellung): Sa/So 11–17 Uhr, Mo–Mi 15–19 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon 061 321 63 91, [www.altepostriehen.ch](http://www.altepostriehen.ch).

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Roland Helmus: Terra Incognita – Malerei, Zeichnung, Plastik. Bis 4. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch).

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Giovanni Manfredini: Dall'Inferno all'Inferno. Bis 19. Dezember. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, [www.ghkt.artgalleries.ch](http://www.ghkt.artgalleries.ch).

### GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Öffnungszeiten (während der Ausstellung): Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Enrique Hernandez: Neue Werke. Bis 3. Oktober. Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, E-Mail: [info@schoeneck.ch](mailto:info@schoeneck.ch), Internet: [www.schoeneck.ch](http://www.schoeneck.ch).

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beatriz von Eidlitz – Bilder. Bis 27. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch).

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

## AUSSTELLUNG «Schöner wohnen» im Spielzeugmuseum

# Raum zum Träumen

«Das Mobiliar schlummerte seit Jahren im Magazin des Museums. Jetzt haben wir es in der Ausstellung «Schöner wohnen!» zum Leben erweckt», berichtet Bernhard Graf. Der Leiter des Dorf- und Rebbaumuseums, Spielzeugmuseums in Riehen möchte in der neuen Dauerausstellung Sonderausstellung «Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern» – nicht ganz ohne Seitenblick auf eine bekannte Zeitschrift – Raum für Träume schaffen. «Menschen streben immer danach, ihren Lebensstandard zu verbessern. Wir haben einige Puppenstuben und Puppenhäuser aus dem Depot geholt, präsentieren vor allem aber eine vielfältige Palette an Mobiliar. Es zeigt sich, beschäftigt man sich damit, welche Qualität Möbel auch im Kleinen haben können.»

Die Ausstellung beginnt mit dem «Messepublikum», das sich auf den Weg zu einer «Möbelmesse» macht. In einer Anreihung von Tischen, Stühlen, Sesseln, Betten und Schränken kann sich der Besucher über Wohnarten und Lebensweisen kundig machen. Er sieht in der Ausstellung Wohn- und Schlafzimmereubiliar, Kinderzimmermöbel wie Kinderwagen und Kinderbetten und Gegenstände, mit denen Badezimmer ausgestattet wurden. Die Ausstellung zeigt den Wandel der Körperpflege vom Waschtisch zur Badewanne und vom Klosett zur Toilette.

Die ausgestellten Möbel, die aus dem 19. und 20. Jahrhundert stammen, wurden zu einem grossen Teil in Deutschland hergestellt, in den meisten Fällen aber ist der Hersteller unbekannt. «Die Hersteller waren uns für diese Ausstellung weniger wichtig als Form und Funktion der Möbel», so Bernhard Graf. Einzelne Beispiele entsprechen den Leitlinien des «Basler Hausbuchs» von 1940, das eine helle Einrichtung präferiert, die Luft zum Leben lässt. Andere Möbel sehen so aus, als entstammten sie dem Jugendstil oder dem Rokoko.

Die Bandbreite der Ausstellungsobjekte reicht von einem Tisch mit vier Sesseln und einer Lampe von 1925, die vom Vater eines Kindes angefertigt wurden, über Schlafzimmereubiliar aus Blech von 1870 bis zu einem Stubenwagen von 1900 aus Zinn. Zu sehen ist eine Badewanne mit Pumpe aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ein Toilettenstisch von 1890. Ins Auge springen Gartenmöbel von 1910, eine Bank, zwei Sessel, ein Tisch und ein Blumenständer aus fein reliefiertem und grün bemaltem Karton. Ein Schaukelstuhl von 1890 ist auf dem Plakat zur Ausstellung abgedruckt. Die Möbel ent-



Spiel im Puppenhaus – Markus aus Riehen und der Basler Fabian.

sprechen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts dem jeweiligen Zeitgeist, danach entstand viel «Retro», wie der Museumsleiter verdeutlicht.

In der Ausstellung bekommen Kinder und Erwachsene Möbel im Wandel der Zeiten zu sehen. Mit zwei Puppenhäusern und ihrer Einrichtung können sie spielen.

Die ersten Puppenhäuser stammen, so Bernhard Graf, aus dem 16. Jahrhundert. Wohlhabende, oft adlige Familien aus England, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland fertigten sie zum Anschauen an. Ihre Intention war es, Besuchern ihren Geschmack und ihr Vermögen zu präsentieren. Die «Wunderkammer» eines Adligen gab Aufschluss über die Einrichtung seiner Wohnräume. Im 19. Jahrhundert spielten Kinder vor allem mit Puppenstuben, so Bernhard Graf. In den Häusern von wohlhabenden Familien standen Schränke mit mehrstöckigen Puppenwohnungen. An Festta-

gen wie an Weihnachten durfte der Nachwuchs unter der Aufsicht der Eltern mit den Puppenhäusern spielen. Weit verbreitet waren Puppenstuben mit zwei Räumen, die einen Wechsel der Spielszene erlaubten. Die Kinder lernten so, was zu einer Einrichtung eines Zimmers, einer Wohnung oder gar eines Hauses nach den Sitten und Bräuchen der Zeit gehörte.

Erwachsene und Kinder, die die Ausstellung «Schöner wohnen» besuchen, lernen einerseits Wohnqualität kennen, andererseits werden sie, wenn sie die exquisiten Einrichtungsgegenstände betrachten, vielleicht auch empfänglicher für Schönes, so Bernhard Graf. Sie lernen, dass es Spass macht, seine Wohnung zu dekorieren.

Text und Foto: Sandra Ziegler

«Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern», Dorf- und Rebbaumuseum, Spielzeugmuseum Riehen. Bis 5. April 2010.

## KUNST Einladung zu einem Spaziergang

# Auf den Spuren von Hermann Daur

pd. Am kommenden Samstag, 26. September, lädt der Museumsverein des Museums am Burghof Lörrach alle Interessierten zu einem Spaziergang auf den Spuren des Malers Hermann Daur auf dem Tüllinger Berg ein.

Der Maler, der viele Jahre in Ötlingen lebte und arbeitete, fand dort auch seine letzte Ruhestätte. Der Spaziergang beginnt um 13.30 Uhr am Parkplatz in Obertüllingen beim Lindenplatz. Er führt am Waldrand entlang zur Daur-Hütte mit herrlichen Blicken

Richtung Schwarzwald. Von dort aus geht es weiter nach Ötlingen, wo der ehemalige Kustos des Lörracher Museums Gerhard Moehring auf die Spuren hinweist, die Hermann Daur in Ötlingen hinterliess.

Nach einem Kaffee in der Nähe seines ehemaligen Ateliers führt der Bummel oberhalb der Reben zurück nach Tüllingen. Bei Regen findet die Veranstaltung nicht statt. Treffpunkt ist am Parkplatz in Obertüllingen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Der Lindenplatz, wie ihn der Maler Hermann Daur sah.

Foto: zVg

## GEDANKENSPIELE

### Verwandt



Daisy Reck

spannen ein breites Feld und ihre Einfühlungsgabe ist beeindruckend. Auch mag ich ihre immer gegenwärtige Ironie, und sie mag wohl meinen nicht übersehbaren Hang zum Sinnieren. In einer Hinsicht allerdings geraten wir uns manchmal beinahe in die Haare. Während ich alle Hilfsmittel des Internets zwar als nützlich taxiere, zu ihnen aber nie etwas anderes als eine leicht unterkühlte Beziehung habe aufbauen können, ist meine Vertraute in jede Spielart des Computers geradezu vernarrt. Ich nenne das bereits Sucht. Und meine, sie sei ihrem Laptop verfallen. Deshalb bin ich denn auch stets ein wenig vergrämt, wenn sie unausweichlich den Deckel des allgegenwärtig neben ihr liegenden, schlanken Notebooks öffnet, um jedes auch nur ansatzweise auftauchende Problem sofort elektronisch zu lösen.

So war es auch vor einiger Zeit, als ich wieder einmal zu Besuch kam und das zugegebenermassen formschöne

moderne Ding gleich zu Beginn unseres Gesprächs in Betrieb genommen wurde: nur weil wir uns über die Ergebnisse der Meinungsumfragen zu den bevorstehenden Bundestagswahlen in unserem Nachbarland nicht einig waren. Als aber mein Gegenüber meine Verstimmung merkte, versuchte es mich neckend in eine bessere Laune zu versetzen, indem es die Suchmaschine mit meinem vollen Namen fütterte. Glaubend, es könne so meine Eitelkeit ködern und die Stimmung verbessern. Was natürlich nicht der Fall war. Denn die paar Artikel, die das findige Instrument jetzt ausspuckte, waren mir ja zur Genüge bekannt und geheimnisvoll Verborgenes gab es, so war ich mir sicher, zu meiner Person nicht zu entdecken. Doch plötzlich ein Durchatmen und ein kurzes Herzflattern: Nun war doch Spannung und Erregung aufkommen. Denn da, da stand es. Ich hatte ein Buch geschrieben: «Puerto Rico and the Virgin Islands».

Man sah sich an. Man zögerte. Und dann kam das erlösende Lachen. Im Jahr 1939 war dieses mysteriöse Werk erschienen. In New York. Zu einer Zeit also, als ich noch im Laufgitter herumkrabbelte. Doch damit konnte man die Sache nun selbstverständlich nicht ad acta legen. Dafür hatte sich die Neugierde viel zu sehr entzündet. Und also wurde nach dem Band – natürlich erneut per Computer, und diesmal dankbar für die sich solcher-

massen anbietende Fundgrube – in den Antiquariaten aller Länder gestöbert. Dass sich dort tatsächlich fünf Exemplare anboten, empfand ich wie ein Wunder. Und dass wenige Tage darauf eines davon wirklich in meinem Briefkasten lag, ebenfalls. Es war eine Ausgabe in einem verwaschenen Grün, leinengebunden, auf vergilbtem Papier mit Büttenrand gedruckt, gegen dreihundert Seiten stark und in englischer Sprache geschrieben. Und sofort machte ich mich, ausgestattet mit meinem spontanen Instinkt und unterstützt vom Wörterbuch, wissbegierig ans Lesen.

Es war einerseits ein faszinierender Reisebericht, eine mitreissende Darstellung der südamerikanischen Welt. Andererseits war es aber auch eine politische Analyse, eine Auseinandersetzung mit Menschen, die aus vielen Gründen gezwungen waren, aus jener Welt zu emigrieren. Und deshalb fühlte ich mich gleich in doppelter Weise angesprochen. Dass das Buch weder ein Porträt noch den leinsten Hauch eines Lebenslaufes der Verfasserin lieferte, war mir lieb und machte es mir leicht, jene, die einst den gleichen Namen wie ich getragen hat, als verwandt zu empfinden.

Daisy Reck

## Vogel des Monats September: der Wespenbussard

Oberflächlich betrachtet, ähnelt der Wespenbussard dem Mäusebussard. Die schmalere Silhouette mit längerem Schwanz und Flügel und der weiter vorgestreckte Kopf sind wichtige Unterschiede. Die Gefiederfärbung ist ähnlich variabel wie beim Mäusebussard, doch ist auch hier die typische Zeichnung praktisch immer vorhanden. Wie der Name unseres Vogels hindeutet, besteht seine Nahrung vorwiegend aus Wespen und deren Larven. Mit Vorliebe holt er sich frei stehende Wespenester oder gräbt nach Wespenestern im Boden. Oft sucht er aber auch im Gras schreitend nach Heuschrecken und anderen Insekten. Bei nasskaltem Wetter weicht er notgedrungen auf Amphibien oder gar auf Jungvögel aus. Seine Vorliebe für Insekten zwingt ihn, während der kalten Monate in wärmere Gegenden auszuweichen. Ab Mitte August bis Anfang Oktober kann man Wespenbussarde auf dem Zug nach Afrika auch über Riehen beobachten. Im Mai findet die Rückkehr aus Afrika zurück statt. Wie die Störche bevorzugt der Wespenbussard die Meerengen von Gibraltar oder den Bosphorus auf dem Weg von Europa nach Afrika und zurück. Nicht wenige aber überqueren das Mittelmeer über das offene Wasser und sind dann auch über den Mittelmeereineln zu sehen. Bei plötzlichem Wetterumschwung im offenen Meer kann eine vermeintlich rettende Insel zur tödlichen Falle werden. Beispielsweise auf Malta, wo wahllos (seltene und schützenswerte) Zugvögel abgeknallt werden.

Nicht vergessen: Zugvogeltag am 4. Oktober 2009, 8 bis 16 Uhr beim Eisweiher. Dort können Sie den Vogelzug unter kundiger Führung in friedlicher Atmosphäre erleben.

Dr. med. Georges Preiswerk, Riehen  
Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen wurde am 7. Dezember 1928 gegründet. Anlässlich dieses 80-Jahr-Jubiläums kürt der Verein bis Ende Jahr einen Vogel des Monats und stellt diesen in der RZ vor.



Foto: Bernhard Müller, Riehen

### Wuchemärt

Im Rieher Dorfkern im Singeisenhof

Jeden Freitag von  
8.00 bis 14.00 Uhr

www.pro-riehen.ch

### Kunst Raum Riehen

**Matias Huart**  
zentrisch ex  
3. Oktober bis 8. November 2009

**Vernissage:** Freitag, 2. Oktober, 19 Uhr  
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

**Veranstaltungen:**  
Donnerstag, 22. Oktober, 19 Uhr  
Werkgespräch mit Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunsthaus, und dem Künstler  
Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr  
Kammermusik für Cello und Elektrobass, elektronisch gesteuert. Von und mit Matias Huart

**Öffnungszeiten:**  
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr  
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

### Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

### Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Rahmenatelier in Riehen  
Bilderrahmen Spezialgläser  
Rahmenreparaturen

**bildpilot**

burgstrasse 63 | 4125 riehen | tel. 061 641 1060  
info@bildpilot.ch | www.bildpilot.ch

**HISTO**  
TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen  
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen  
Preisvergleich lohnt sich!  
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10  
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Mitten im Dorf - Ihre ...

**RIEHENER ZEITUNG**

**Villringer expert** Lörach  
bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele  
IMMER BESSER  
Waschmaschine  
W 1664 Exklusiv

6 kg Fassungsvermögen  
1400 Schleudertouren  
Bar-Abholpreis  
**799.-**

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

### WOHNUNGSMARKT

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. Dezember 2009 ein renoviertes

### 5-Zimmer-Einfamilienhaus

Das moderne offene und mit allem Komfort ausgerüstete Haus befindet sich an der Gartengasse 27 in Riehen, nahe Einkaufszentrum und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.  
Wohnungsgrösse 146 m<sup>2</sup> zuzüglich Balkon, Kellerabteil und Geräteschöpfl  
Monatlicher Mietzins Fr. 3'200.- inkl. NK

Auskunft und Vermietung:  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Beat Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48  
E-Mail: beat.kraehenbuehl@riehen.ch

Gottesacker  
Gemeinde Riehen

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

### Sommeranpflanzung

ab 5. Oktober 2009 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 4. Oktober 2009 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 12. Oktober 2009 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen  
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

**Electrolux**

### Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,  
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

**Liebi Lüt vo Rieche:**

Es git jede Tag wieder früsche

### «Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo 10 bis 10.30 in der Rössligass.

Aber au Huslieferung und bim Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli  
Weiherhof, Hochwald,  
Telefon 061 751 30 38

Treuhand Vermögensverwaltung Immobilien Stiftung

### STRAFIN AG

Wir vermieten per 1. Oktober 2009 oder nach Vereinbarung in Riehen am Steingrubenweg einen

### Auto-Einstellplatz

Miete Fr. 150.- pro Monat  
Weitere Auskünfte:

**Strafin Immobilien Treuhand AG**  
Sternengasse 6  
Postfach, 4010 Basel  
Telefon 061 201 15 34  
susanne.wyss@strafin.com

In historischem Gebäude vermieten wir nach Vereinbarung an der

### Äusseren Baselstrasse, 4125 Riehen

### 5 1/2 - Maisonette-Wohnung, DG

Nettofläche ca. 206m<sup>2</sup> mit Einbauküche, WM/Tumbler, Bad/WC, sep. DU/WC, Wohn- & Esszimmer mit Parkett, übrige Räume mit Dachschrägen und Holzdielen, Blick ins Grüne, kein Balkon, kein Lift

**CHF 3'330.--**  
Autoeinstellplatz CHF 125.--

Jacqueline Bülow  
061 / 690 40 43  
jbuelow@gribitheurillat.ch  
www.gribitheurillat.ch

www.riehener-zeitung.ch

### RIEHENER ZEITUNG

### Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Rieher Zeitung wird Ihnen weiterhelfen. «Wer sucht, der findet!»

### Wohnung mit Garten

### 4-Zimmer-Wohnung (90 m<sup>2</sup>) EG

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, am Grenzacherweg 55, Riehen, eine im 2007 total sanierte, schöne Wohnung mit grossem Garten. Alle Zimmer mit Parkettböden.

Mietzins: Fr. 2120.- monatl. inkl. plus Garagenbox Fr. 150.- monatl.

**THURNEYSSEN LIEGENSCHAFTEN**  
Immobilienanliegen  
Solothurnstrasse 45, 4053 Basel  
Tel. 061 641 90 00 • www.thurneysen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Gewerbeareal am Rüchligweg 65 in Riehen vermieten wir helle

### Büroräumlichkeiten

Das Mietobjekt befindet sich nahe der neuen S-Bahnstation Niederholz.

1. OG, 95 m<sup>2</sup> (3 Räume), sep. WC  
Mietzins Fr. 1'000.- inkl. NK

Besichtigungstermin:  
Baumann + Partner AG  
Walter Zimmermann  
Tel. 061 601 82 82

**UMZÜGE MÖBELLAGER**

**FLEIG AG** 061 272 11 11  
Basel www.fleigumzuege.ch

- Unterhaltsreinigung • Baureinigung
- Glasreinigung • Räumungen
- Gartenarbeiten

**GDM GmbH**  
Managment Gebäudereinigung  
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen  
Tel./Fax 061 691 10 37  
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47  
gdm-jasari@bluewin.ch

**GESCHICHTE** Die Kirche St. Chischona wird 500 Jahre alt

# Widrigkeiten getrotzt, Schönheit bewahrt

Für die einen ist sie der Ort, wo sie sich ihr Ja-Wort für immer geben, für den pilgernden Spaziergänger lädt die kleine schmucke Kirche St. Chischona zum Verweilen ein. So oder so ist die Rundschau auf dem Panorama-Platz davor auf die Alpen überwältigend, wenn das Wetter es zulässt. 500 Jahre hat das gotische Kirchlein auf seinem Buckel und kann so mancherlei erzählen. Kommenden Sonntag jährt sich exakt der Tag seiner Geburtstunde, weswegen die Chischona-Gemeinde zu einem öffentlichen Gottesdienst mit anschließender Führung einlädt. Diese wird von Studenten des Theologischen Seminars gestaltet.

Zwar ist die Identität der Kirche eng mit der der Pilgermission verbunden, ihre Geschichte greift jedoch weit zurück. Ihr Ursprung wurzelt im 7. Jahrhundert, wo sie Wallfahrtsstätte der Heiligen Christiana war. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts avancierte sie gar zum beliebten Wallfahrtsort. Mit dem Ausbleiben der Wallfahrtsmessen im Zuge der Reformation verfallend wurde der Bau schliesslich. Der Chor wurde 1507 neu erbaut und 1513 durch die Stadt Basel käuflich erworben.

Durch den 30-jährigen Krieg wurde der kleine Kirchenbau so stark beschädigt, dass er zerfiel. In üblem Zustand traf ihn dann 1840 Christian Friedrich Spittler, Gründer der Pilgermission St. Chischona, an und beschloss, ihn für die Zwecke der Pilgermission zu nutzen. Dies war das Ergebnis eines Antrags an die Stadt Basel, der formulierte: «Der Übernehmer des Kirchleins, Spittler, hat die innere Wiederherstellung und die Einrichtung der Kirche ganz auf seine Kosten auszuführen. Die Jahresmiete sollte 5 Franken betragen.» Am 11. März 1966 schenkte die Stadt Basel die Chischonakirche mit der Auflage der Renovation der Pilgermission ganz.

Seither kann sie sich in ihrer ganzen Pracht sehen lassen und erfüllt



Die Kirche St. Chischona hat am Sonntag Geburtstag.

Foto: zVg

ihren guten Zweck: für Pilger, für Gottesdienstbesucher, für Konzertbesucher und für die 120 Studenten, die sich einmal in der Woche nach freundlichem Geläute zum Mittagsgebet dort einfinden.

*Es besteht die Möglichkeit für Führungen am Sonntag, 27. September 2009, unmittelbar nach dem Gottesdienst (Beginn ist um 10 Uhr oder um 14 Uhr).*

Dorothea Gebauer

**KULTUR** Bitch Queens – Rocker aus Riehen

## Vollgas-Rock mit Mascara

Im beschaulichen Riehen wird mitunter ganz hart gerockt. Die «Bitch Queens» zählen zu den Galionsfiguren des härteren Genres in unserer Region. Dieses Quartett hat sich mit unzähligen Gigs und als Supporting Act für internationale Bands einen Namen gemacht.

Sie spielen prügelhart; mit ihren von Mascararingen umrahmten Augen sehen sie aus wie authentische Glam-Rocker, und sie sind es auch, sie gehen voll auf in ihrer furiosen Musik und sie bieten den Fans eine exzessive Liveshow. Verständlich, dass die «Bitch Queens» im braven Helvetien mit diesem kompromisslosen und auch unbescheidenen Konzept aus dem Rahmen fallen und nicht überall für Begeisterung sorgen. Aber die unternehmungslustigen Boys, die im Keller der Kornfeldkirche in Riehen proben und auch schon ein paar Mal in Riehen aufgetreten sind (Hill Chill Festival, Kornfeldkirchenfest), wollen auch gar nicht gehätschelt werden. Sie nehmen keinerlei Rücksicht auf stromlinienförmigen, schmusepop-pigen Mainstream und ziehen ihr crazy Ding voll durch. Entweder ihr Sound und ihr Outfit kommt an oder eben nicht – basta. «Humor ist wichtig in unseren Shows. Man sollte sich selbst nicht zu ernst nehmen», sagen sie. Melchior Kid Krystal (Gesang, Leadgitarre), Diamond Dan (Gitarre), Marc Steele (Bass) und Harry Captain A (Schlagzeug) kennen sich schon längere Zeit. 2000 wurde diese Band in noch leicht anderer Besetzung gestartet. Seither haben die «Bitch Queens» über hundert Konzerte in der Region und in Süddeutschland absolviert und auch am Jugendkulturfestival in Basel für Furore gesorgt. Zudem hatten sie prestigeträchtige Auftritte als Supporting Act von so bekannten Formationen wie «Turbo ACs» (USA), «Trashmonkeys» (Deutschland), «Randy» (Schweden) und «Dollhouse» (Schweden).

In den nicht sehr textlastigen Songs geht es um Liebe, Sex, Drugs & Rock 'n' Roll und um ein paar Teenage Kicks, wie die Bandmitglieder berichten. Die straighten, reduzierten und auch recht punkigen Songs entstehen meist so, dass Melchior ein Riff oder ein Gerüst zu einem Song vorlegt und die anderen dann im Proberaum ihre Ideen dazugeben. «Jeder Musiker bringt hier seinen eigenen Charakter mit ein – alle wissen, worum es geht», sagt Diamond Dan. Privat hört die Band brachialen Sound queerbeet von «Black Sabbath» bis zu den «Ramones», von «Motörhead» bis «Nirvana» und via «The Who» bis zu Jimi Hendrix.

Auch abseits vom Musizieren machen sich die «Bitch Queens» viele Gedanken zum heutigen Kulturleben der Gemeinde Riehen – mit Blick auf die Jugendkultur selbstverständlich. Noch ist längst nicht alles so, wie sie es sich wünschen, kann man im Gespräch mit ihnen heraushören. So setzen sie sich beispielsweise vehement

für eine weitere Verlängerung des Hill Chill Festivals in den Abendstunden bis mindestens um Mitternacht ein. «Wir machen alles, was wir tun, mit Riesenleidenschaft, es ist mehr als ein Hobby für uns, es ist eine Passion», sagt Melchior.

Vor ein paar Wochen spielten «Bitch Queens» am Jugendkulturfestival und vom Sound Credit haben sie 5000 Franken zugesprochen erhalten – im Herbst wird eine EP herauskommen. Release Party ist am Freitag, 2. Oktober, im «Hirschenek» in Basel. «Nonstop Music» wird das Teil in der Schweiz vermarkten, «Twilight» im Rest der Welt. Ein schöner Erfolg! Am Freitag, 11. Dezember, steigt ein weiterer Auftritt der wilden Rocker in Basel, diesmal im Sudhaus. Mit dabei ist das DJ-Team der «Bitch Queens» mit jeder Menge wuchtigem, beinhardttem Vollstoff-Sound im Koffer. Lasst euch überraschen!

*Infos, Soundbytes und Videos unter [www.bitchqueens.com](http://www.bitchqueens.com).*

Lukas Müller



Beinhart und kompromisslos, «Bitch Queens»: Marcel Colomb, Harry Darling, Melchior Quitt, Dan Solbach (von links).

Foto: zVg

### Reklameteil

#### Bücher Top 10 Belletristik

- Peter Stamm**  
Sieben Jahre  
Fischer Verlag
- Hugo Loetscher**  
War meine Zeit meine Zeit  
Diogenes Verlag
- Urs Widmer**  
Herr Adamson  
Diogenes Verlag
- Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**  
Alte Liebe  
Hanser Verlag
- Herta Müller**  
Atemschaukel  
Hanser Verlag
- Roberto Bolaño**  
2666  
Hanser Verlag
- Sibylle Berg**  
Der Mann schläft  
Hanser Verlag
- David Foster Wallace**  
Unendlicher Spass  
Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Orhan Pamuk**  
Das stille Haus  
Hanser Verlag
- Wolf Haas**  
Der Brenner und der liebe Gott  
Verlag Hoffmann und Campe

#### Bücher Top 10 Sachbuch

- Dalai Lama**  
Meine spirituelle Autobiographie  
Diogenes Verlag
- Hans Küng**  
Was ich glaube  
Piper Verlag
- Ueli Oswald**  
Ausgang. Das letzte Jahr mit meinem Vater  
Epoca Edition
- Eckart von Hirschhausen**  
Glück kommt selten allein  
Rowohlt Verlag
- Beutter / Billerbeck**  
Basel Gundeldingen. Der Reiseführer  
Christoph Merian Verlag
- Jean Ziegler**  
Der Hass auf den Westen  
Bertelsmann Verlag
- Ilija Trojanow / Julie Zeh**  
Angriff auf die Freiheit  
Hanser Verlag
- Rolf Holenstein**  
Ochsenbein. Erfinder der modernen Schweiz  
Echtzeit Verlag
- Marco Guetg**  
Himmelsleiter und Felsen-therme. Architekturwandern in Graubünden  
Rotpunktverlag
- Gustav Seibt**  
Goethe und Napoleon. Eine historische Begegnung  
C. H. Beck Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

## Universum Mann

«La rue d'un seul. Visite fantôme à l'atelier de Giacometti», heisst das Buch, das der Schriftsteller Tahar Ben Jelloun 2006 veröffentlichte. Bei der Beschäftigung mit Alberto Giacomettis Werk, so berichtete der Absolvent eines Studiums in Philosophie und Psychologie während einer Lesung in Zusammenarbeit mit der Alliance Française in der Fondation Beyeler, habe er sich gefragt, ob und worin er sich in dem Künstler wiederfinde. Giacomettis Kunst sei Teil seines Lebens. Auch er sehe in Paris in der Metro Gesichter an sich vorbeiziehen, die seinen Blick fesselten, auch er sitze immer wieder – wie Alberto Giacometti im Pariser Café – auf irgendwelchen Stühlen an irgendwelchen Tischen, von denen aus er ins Leben blicke.

Tahar Ben Jelloun schrieb über Alberto Giacometti ein «Theaterstück» ohne Verse. Die von ihm geschilderte Begegnung des Künstlers mit Francis Bacon, Samuel Beckett und anderen Grössen des geistigen Lebens ist fiktiv. Der Schriftsteller berichtete, er habe sich beim Schreiben, den eigenen Lebensproblemen zuwendend, die Frage gestellt, welche Bedeutung Prostituierte und Bordelle im Leben Alberto Giacomettis gehabt hätten. Für sein Stück, das auf dem Friedhof, in den der Mensch hineingeboren wird, spiele, habe er sich Schicksalsgenossen erachtet. Im «Hotel Atlas» schickt der Autor Männer auf den Weg der Erkundung des Geheimnisses Frau. Die Männer sprechen über Gefühl und Sehnsucht, über Begehren und Begierde. Sie stellen fest, dass eine Prostituierte nie das verwirklicht, was ein Mann sich erträumt.

Tahar Ben Jelloun skizzierte die Sozialisation von Alberto Giacometti. Er warf Licht auf des Künstlers Familie, seine Mutter Annetta, seinen Vater Giovanni und seinen Bruder Diego. Alberto Giacometti sei in einem Milieu gross geworden, in dem Begehren und Sex keinen Raum gehabt hätten. Er habe seine Leidenschaft mit seinen Händen geformt und Geschichten bergende Figuren geschaffen. Meist habe Giacometti seine Frauengestalten vertikal gesehen. Die «Femme égarée», die Frau mit durchgeschnittener Kehle, sieht man in der Ausstellung in der Horizontalen. Sie hat kein Gesicht. Weit weg vom Tal Bergell, wo er im Ort Stampa lebte, habe der Künstler in Paris eine Leidenschaft für die Strasse entwickelt. Stuhl an Stuhl mit Bekannten und Unbekannten habe er durch das Fenster eines Cafés Menschen beobachtet, die draussen an ihm vorübergingen, ihre Füsse immer ein wenig über dem Boden.

Alberto Giacometti sei ein einsamer Mensch gewesen, der Tod lebenslang sein Begleiter. Er sei Christ gewesen, ohne es benennen zu können. Giacometti habe das Schreiten der Menschen durch das Leben mit einem bevorzugten Blick, dem Blick des Künstlers, beobachtet. Sein Leben habe er konstruiert. Sein kleines Atelier in Paris spiegle das «Universum des Mannes». Vorgänge dort seien Geburten seines Kopfes gewesen, nicht solche der Realität. Doch was in Alberto Giacometti vorging, als ihm seine Frau Annette und andere Frauen und Männer dort Modell standen, weiss niemand. Lediglich Alberto Giacomettis Aufzeichnungen geben Einblick darin.

Tahar Ben Jelloun sprach vom Weg des Mannes durch das Dunkel der Stadt, er sprach von Tod, von Tierkadavern und von Fliegen. Er erzählte von Gier, von Lust und käuflichem Sex. Die Frauen sprachen bei Ben Tahar Jelloun an diesem Abend nicht – wie auch nicht Alberto Giacomettis Figuren. Im Geist berührte er die Körper der Frauen mit den Augen, ihr Gesicht sah er nicht. Das «Universum Mann» blieb dunkel. Tahar Ben Jelloun verharrte, auf einem Stuhl sitzend, im Monolog über Triebe, die er zu benennen sucht. Sandra Ziegler



Umkreiste das «Universum Mann» – Tahar Ben Jelloun. Foto: Sandra Ziegler.

## KONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen feierte Jubiläum

# Die «Eroika» zum fünften Geburtstag

«Dass nach nur fünf Jahren ein Stück wie Beethovens «Eroika» möglich ist, hätte ich mir nie träumen lassen», sagte Bruno Haueter anlässlich des Jubiläumskonzertes des Philharmonischen Orchesters Riehen vom vergangenen Samstag im Landgasthofsaal. Der Dorforganist war es, der die Idee hatte, in Riehen ein eigenes Philharmonieorchester zu gründen, und vor allem dank der grossen Begeisterung und unbändigen Tatkraft von Louise Hugenschmidt, die selber Bratsche spielt, sei das Unternehmen auch gelungen, betonte Haueter, der das Orchester zu Beginn selber dirigierte. Ein weiterer Glücksfall sei gewesen, dass sich ein Musiker vom Format Jan Sosinski bereiterklärt habe, die Leitung zu übernehmen.

Das erste Konzert fand im September 2004 in der Dorfkirche statt. Das Jubiläumskonzert ist die elfte Produktion des Orchesters. Es wurde nach der Premiere im Landgasthof tags darauf in der Basler Martinskirche gespielt und ist ein letztes Mal morgen Samstag im Kurhaus in Badenweiler zu hören (Beginn um 20.15 Uhr, Informationen unter [www.phil-orchester-riehen.ch](http://www.phil-orchester-riehen.ch)).

Jan Sosinski hat das fast ausschliesslich aus Amateurmusikern zusammengesetzte Orchester auf ein erstaunlich hohes Niveau gebracht. «Natürlich kann man immer alles besser machen», räumte er nach dem Konzert ein, aber er sei mit dem Auf-



Der Gründer und der Dirigent: Bruno Haueter (rechts) und Jan Sosinski Arm in Arm. Foto: Philippe Jaquet

tritt sehr zufrieden. Das durfte er auch sein. Noch nie trat das Orchester so kompakt und konzentriert auf wie dieses Mal. Der Respekt vor dem fast stündigen Werk «Eroika», der dritten Sinfonie Ludwig van Beethovens, war spürbar. Zuvor hatte das Orchester Franz Schuberts Ouvertüre C-Dur «im italienischen Stil» sowie Wolfgang Amadeus Mozarts «Konzert für Flöte, Harfe und Orchester in C-Dur» (KV

299) gespielt – letzteres mit einer grossartigen Aurelie Noll an der Harfe und Kiyoshi Kasai an der Querflöte. Einzige Kritik am Jubiläumsprogramm: Es ist etwas lange geraten.

Während Bruno Haueter in seiner Ansprache von der Entstehungsgeschichte des Orchesters erzählte, sprach Gemeinderätin Maria Iselin in ihrer Würdigung von einer Blume, die in Riehen aufgegangen und inzwi-

schen schon nicht mehr aus dem lokalen Kulturleben wegzudenken sei. Sie bedauerte die prekäre Situation bezüglich grösserer Probelokale in Riehen und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass sich diesbezüglich in Zukunft etwas ändern werde. Das Philharmonische Orchester werde inzwischen bis weit über die Gemeindegrenzen hinweg wahrgenommen.

Rolf Spriessler-Brander

## AUSSTELLUNG Matias Huart im Kunst Raum Riehen

### Komplexität und Klarheit



Schwebender Linienplanet – Matias Huart. Foto: zvg

pd. Die Einzelausstellung im Herbst im Kunst Raum Riehen gilt dem zeichnerischen beziehungsweise malerischen Werk des 1948 als französischer Staatsbürger in Tübingen geborenen, in Basel und Südfrankreich lebenden Multimediakünstlers Matias Huart.

Nach einem Studium bei Olivier Messiaen (Orgeldiplom) und ersten Kompositionen elektronischer Musik ist ab 1971 der Auftakt zu Matias Huarts zeichnerischem Œuvre zu zeichnen, das als bald in Ausstellungen in Basel, Zürich, Paris und New York zu sehen war. Es folgten zahlreiche Konzerte und Musik-Performances in Basel, Zürich, Amsterdam, Paris und Berlin, eine Europatournee mit John Cage, Videoarbeiten für Maurizio Kagel, Musikkompositionen für Laurie Anderson sowie für Fernsehfilme.

Matias Huart wirkte an Schallplatten-Aufnahmen von Nina Hagen und an Radiosendungen im In- und Ausland mit. Er choreografierte und komponierte für das polnische Fernsehen, das Theater Basel, synchronisierte live synthetische Laserbilder für die Musik Bohuslav Martinus, gespielt von der Basel Sinfonietta im Stadtcasino Basel. Während ausgedehnten Reisen und Arbeitsaufenthalten zwischen Europa und Afrika führte Matias Huart seine Arbeit für Film, Ballett und Theater fort.

Seit 1992 konzentriert sich der Künstler auf sein bildnerisches Schaffen. Er setzt sich mit der «gezeichneten Linie» auseinander und verfolgt dies beharrlich. Seine gemalten Zeichnungen beziehungsweise gezeichneten Bilder gleichen Liniengflechten, Liniengewirren, die sich zwischen Forschung und Mythos,

zwischen Ordnung und Chaos bewegen und Assoziationen mit kosmischen Systemen evozieren. Anfänglich von Albrecht Dürers ornamentalen Holzschnitten «Knoten» inspiriert, entwickelte sich die dynamisch, jedoch präzise gezogene, in sich verschlungene Linie zu sphärischen, in einem quadratischen Bildraum schwebenden Liniensphären, zu monochromen beziehungsweise polychromen, dichten Netzen und feinmaschigen, drahtähnlichen Strukturen und Gebilden, zu symmetrisch geordneten Nuclei und unendlichen Spiralen ohne Anfang und Ende, zu Geästen oder labyrinthischen und dennoch klar wirkenden Landschaften von kartographischem Charakter, räumlich oder flächig, scheinornamental. Energiegeladene Liniengebilde und Linienvläche suggerieren Dynamik, Bewegung und Gegenbewegung, Rhythmik.

In den letzten Jahren widmete sich Matias Huart vermehrt dem sich gleichzeitigen Ereignen beziehungsweise Aufeinanderstossen von Malerei und Zeichnung. Auf der Suche nach Schönheit, nach «complexité et clarté», wie Matias Huart unermüdlich betont, entstehen «ex zentrisch» per Tinte und Aquarell auf Papier respektive per Acrylfarbe auf Leinwand klare, offene Strukturen, linienumrissene Farbflächen von hoher malerischer Qualität.

Die Ausstellung im Kunst Raum Riehen mit älteren und neueren Arbeiten hebt die Stringenz und Kontinuität seines künstlerischen Œuvres hervor.

Matias Huart, «zentrisch ex», Kunst Raum Riehen, 3. Oktober bis 8. November.

## KULTUR Herbstkonzert in Bettingen

### Ausgezeichnetes Trio in Chrischona-Kirche

rz. Am Sonntag fand in der Kirche St. Chrischona das Herbstkonzert des Verkehrsvereins Bettingen und der Pilgermission St. Chrischona

statt. Das mehrfach ausgezeichnete Sonos Trio spielte Franz Schubert, Zoltán Kodály und Ernst von Dohnányi.



Das Sonos Trio in der Kirche St. Chrischona. Foto: Philippe Jaquet

## FREIZEIT Mehr als 45'000 Menschen am slowUp

### Gut besuchter slowUp

rz. Nach einer verregneten Nacht konnte der 3. slowUp Basel-Dreiland am Mittag und Nachmittag von grossem Wetterglück profitieren: Insgesamt waren doch mehr als 45'000 Leute auf der sechzig Kilometer langen Strecke mit dem Velo, den Inlineskates oder zu Fuss unterwegs, wie die Organisatoren mitgeteilt haben. Tatsächlich war der Morgen eher be-

schaulich, mit zunehmend besserem Wetter und bei angenehmen Temperaturen liessen sich offenbar noch viele zu einem Ausflug auf die autofreien Strassen und natürlich auch die Festplätze motivieren.

Für die Agenda: Der nächste slowUp findet am Sonntag, den 19. September 2009, statt.



Impressions vom slowUp in Riehen. Fotos: Philippe Jaquet



Fotos: Philippe Jaquet

## LESERBRIEFE

## Was gibt es zu verstecken?

Kürzlich hat der Gemeinderat die Mitglieder der Riehener Schulräte bestimmt. Mit einer Interpellation wollte F. Roth (SP) in Erfahrung bringen, nach welchen Kriterien die Schulratsmitglieder ausgewählt wurden und welchen Parteien diese Mitglieder allenfalls angehören. Auf beide Fragen wollte die zuständige Gemeinderätin keine Antwort geben. Weshalb nicht? Was gibt es zu verstecken? Ich wünsche mir mehr Transparenz, Frau Iselin.  
Roland Engeler-Ohnemus, Riehen

## Recht auf Hilfe

Es stimmt mich ausserordentlich traurig, dass Herr Dunant nichts Besseres zu tun hat, als immer noch auf Missbräuchen in der IV heruzureiten. Man hat die Sache jetzt ja im Griff, und es waren bei Weitem viel weniger, als es am Anfang hiess. Glaubt Herr Dunant wirklich, wenn die IV-Zusatzfinanzierung abgelehnt wird, seien alle Behinderten verschwunden; aus den Augen aus dem Sinn? Wir leiden jetzt schon massiv unter den Restriktionen aus der 5. IVG-Revision. Wo sollen wir also die notwendige Unterstützung herbekommen? Das Recht auf Hilfe ist doch in einem christlichen Staat selbstverständlich. Deshalb werden bei einem Nein in der Urne bald die Sozialämter und damit die Gemeinden finanziell überfordert, was zwangsläufig zu Steuererhöhungen führt. Lieber jetzt Ja stimmen zu einem Beitrag, an dem sich alle beteiligen, später können nur noch die Gutverdienenden zur Kasse gebeten werden, denn die anderen haben nichts mehr.

Verena Schöni, Bezügerin von IV-Hilfsmitteln, Riehen

## Hoffnung stirbt zuletzt

Wie war denn das jetzt schon wieder mit dieser so genannten Zollfreistrasse? Genauer gesagt, mit dieser Hochleistungs-Bundesstrasse durch die schützenswerte Riehener Wiesenlandschaft und durch die heimelige ehemalige Riehener Badi? Seit Monaten steht die hässliche Betonbrücke einsam und verlassen in der Landschaft. Seit Monaten ist die alte Wiesenbrücke an der Weilstrasse nur noch einspurig befahrbar. Und? Es geht einfach nichts. Was wurde uns da von den aufgebracht Politikern in der nördlichen Nachbarschaft versprochen? Die Finanzierung sei sichergestellt. Daran kann es also nicht liegen. (Oder etwa doch? Fehlen dem armen Herrn Steinbrück die auf Schweizer Banken versteckten Steuermillionen deutscher Bürger?) Auf einmal ist es um die Zollfreistrasse sehr ruhig geworden. Selbst die heissblütigsten Befürworter dieses Strassenmonstrums sind verstummt. Gibt es wieder wichtigere politische Themen? Müssen wir uns nun einfach während der kommenden Jahre an diese zukünftige Bauruine gewöhnen und den Dauerstau an der Weilstrasse akzeptieren? Und wo sind die Gegner geblieben? Haben alle ihre grünen Köpfe in den Sand gesteckt, damit sie das Elend nicht mit ansehen müssen? Das sind so die Fragen, die ich mir immer wieder stelle, wenn ich am Bauplatz vorbeijogge. Inbetriebnahme 2006, 2007, 2008, 2009, 2010 – oder vielleicht doch gar nie? Die Hoffnung stirbt zuletzt.  
Claude Boillat-Kreder, Riehen.

## Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge, kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ. Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr. Ihr RZ-Team

## INTERVIEW Pfarrer Paul Jungi geht Ende September in den Ruhestand

## «Wir sind sehr gut aufgenommen worden»

Am 30. August hielt Pfarrer Paul Jungi in der Dorfkirche seine Abschiedspredigt, Ende September beendet er auch seine übrigen Tätigkeiten, während gleichzeitig die Pfarrfamilie Holder ins Pfarrhaus einzieht. Am 18. Oktober findet der Installations-Gottesdienst statt. Die Riehener Zeitung sprach mit Pfarrer Paul Jungi über seine Zeit in Riehen und über Pläne für die Zukunft.

## RZ: Für Sie beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Worauf freuen Sie sich besonders?

**Paul Jungi:** Dass ich von der pfarramtlichen Verantwortung entbunden bin, denn man setzt sich Tag und Nacht damit auseinander. Seitdem ich vorübergehend im Diakonissenhaus wohne, habe ich die Erfahrung gemacht, dass es einen Feierabend gibt. Das kannte ich vorher als Pfarrer nicht. Besonders freue ich mich aufs Reisen. Wir werden eine gewisse Zeit in Amerika wohnen, um Distanz zu gewinnen und das Ungeplante zu geniessen. Von Florida aus wollen ich und meine Frau vorerst im Wohnmobil Richtung Mexiko fahren. Und ich hoffe, dass ich wieder mehr Zeit zum Lesen finde.

## Sie sind aus dem Bernbiet nach Riehen gekommen. Ein Kulturschock?

Nein, gar nicht. Der Grund, weshalb ich nach Basel kam, war die Chemie. Ich wollte Chemie studieren. Basel als Grenzstadt hat mich fasziniert. Riehen war für mich und meine Frau in verschiedener Hinsicht optimal. Wir haben uns hier stets wohl gefühlt. Meine Frau ist in Riehen sehr gut aufgenommen worden. Sie wäre gerne Pfarrfrau gewesen, ihre Behinderung liess das aber nicht zu. Meine Frau hat Leute empfangen und sich auf vielfältige Weise eingebracht, aber nicht in der Weise, die dem Bild einer Pfarrfrau entsprochen hätte. Andererseits hat es den Leuten Eindruck gemacht, wie sie mit ihrer Behinderung umgeht.

## Sie sind Riehen 31 Jahre lang treu geblieben. Was hat Sie an Riehen fasziniert, was vielleicht auch gestört?

Es hat gepasst. Ich bin dankbar, dass mir die Kirche eine Sekretärin bewilligt hat. Diese Bedingung hatte ich gestellt. Das hat mir ermöglicht, einen Grossteil meiner Zeit der Gemeinde zu widmen. Im Pfarramt wäre mir die Bürokratie zur Belastung geworden. Ich habe keine Zeit am Computer verloren, weil ich die Möglichkeit hatte zu diktieren. Und ich würde heute noch



Paul Jungi wird im Ruhestand das Geläut der Riehener Dorfkirche vermissen.

Foto: Philippe Jaquet

empfehlen, jedem Pfarrer eine Sekretärin zur Verfügung zu stellen.

## Haben Sie ein Lieblingswort im Baseldeutschen?

In der ersten Zeit, als ich hier war – bis 1975 –, sagte mir niemand auf der Strasse, ich sei Berner. Als ich dann ins Ausland ging, fiel ich wieder komplett ins Berndeutsche zurück und habe es seither beibehalten. Ein Lieblingswort im Baseldeutschen gibt es für mich nicht. Es fällt mir auf, dass sich im Berndeutschen die Verkündigung fast prägnanter ausdrücken lässt.

## Dann predigen Sie lieber in Mundart?

Mit der Mundart, meine ich, kommt man näher an den Urtext heran, weil das Hebräische und das Altgriechische eher noch einer Mundart entsprechen.

## Sie sind ein Verfechter der Ökumene und des religions- und konfessionsübergreifenden Dialogs. Zwischen den Religionen und Konfessionen gibt es zum Teil sehr grosse Unterschiede. Worin besteht für Sie das Verbindende?

Im christlichen Rahmen beklage ich sehr, dass man sich wieder profilieren will in der Eigenständigkeit, dass die Institution Kirche sagt, man dürfe sich nicht mehr begegnen im gemeinsamen Gottesdienst bei Abendmahl

oder Eucharistie. Die Christenheit müsste sich doch freuen darüber, dass wir mit unserer Botschaft etwas Einmaliges verkünden dürfen, das die konfessionellen Grenzen überwindet. Zu den Religionen: Ich frage mich, wie lange das noch gut geht, wenn jede Seite den Anspruch auf Wahrheit erhebt und den anderen als un- oder falschgläubig bezeichnet. Ich habe ein Problem, wenn ein Imam das Gespräch verweigert, weil unsererseits Frauen mitdiskutieren wollten. Es zeigt sich leider, dass dem Dialog gewisse Grenzen gesetzt sind.

## Welches Erlebnis hat sie besonders geprägt?

Als meine Tochter, mein Schwiegersohn und mein Grosskind bei einem Autounfall ums Leben kamen, hat mich die grosse Anteilnahme in Riehen beeindruckt. Auf der persönlichen Ebene musste ich mich durchringen zu schreiben: «Sie ruhen in Frieden in der Liebe und Barmherzigkeit Gottes.» Dass das ein Akt der Barmherzigkeit sein sollte, fiel mir sehr schwer zu akzeptieren, vor allem beim Kind, das erst 15 Monate alt war. Letztlich ist mir bewusst geworden, dass die Barmherzigkeit Gottes das Erlösende ist und ich die Gewissheit bekam, dass sie leben. Es kam einmal eine Konfirmandin zu mir und fragte mich, ob es Engel gebe.

Ich habe geantwortet, ich hätte selber noch keinen gesehen, wisse aber von Menschen, denen Engel erschienen seien. Sie sagte mir, der Engel heisse Cheyenne. Und Cheyenne war der Name meiner Enkeltochter. Das war für mich erstaunlich. Dann hatte ich das Erlebnis, als ich am Morgen aufstand und sah, dass im alten Waschhaus, das heute als Kapelle genutzt wird, Licht brannte. Ich ging hin und es wurde immer heller. Ich sah ein Gesicht, das demjenigen von Cheyenne sehr glich, nur viel grösser. Ich hörte ihre Stimme sagen: «Grosspapi, mensch nit truurig sy, mir geits guet.» Dann wurde es, der Tageszeit entsprechend, wieder dunkel. Der Verlust der drei ist nach wie vor sehr gross.

## Ein Wort an die Riehener Bevölkerung?

Ich möchte, auch im Namen meiner Frau, für die vielen Glück- und Segenswünsche danken, die wir nicht einzeln verdanken können. Auch die Gaben für Obdachlose seien herzlichst verdankt.

## Was werden Sie vermissen?

Das Kirchengeläut. Die Dorfkirche hat ein sehr harmonisches Geläut, wie kaum andernorts. Die Glocken begleiteten mich in den Tag, in die Gebetszeiten und in die Gottesdienste.

Interview: Rolf Spriessler-Brandner

## ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

## Todesfälle Riehen

**Hug-Holzmann, Bertha**, geb. 1923, von Marthalen ZH, in Riehen, Garbenstr. 10.

**Müller-Tanner, Martin**, geb. 1941, von Oberembrach ZH, in Riehen, Hinter der Mühle 9.

**Schafter-Bullwinkel, André**, geb. 1944, von Metzleren SO, in Riehen, Steingrubenweg 6.

**Hermann, Erwin**, geb. 1933, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 230.

**Gilgen, Kurt**, geb. 1948, von Basel, in Riehen, Wettsteinstr. 2.

**Bär-Renold, Hans**, geb. 1914, von Basel, in Riehen, Bäumliweg 30.

**Dietmann-Stürnimann, Ella**, geb. 1932, von Reiden LU, in Riehen, Hinter der Mühle 3.

## Geburten Riehen

**Schmelzle, Manuel Jonas**, Sohn des Schmelzle, Tobias Dominik, von Basel, und der Schmelzle, geborene Moser, Katrin, von Basel und Zäziwil BE, in Riehen.

## Grundbuch Riehen

**Sperberweg 4**, S D P 2323, 141 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Esther

Brüderlin Held, in Thalwil ZH, Rolf Günter Bangerter, in Eggersried SG,

Maja Esther Bangerter, in Oberengstringen ZH, Andreas Markus Bangerter, in Winterthur ZH, und Lukas Jürg Bangerter, in Zürich. Eigentum nun: Tobias Grüninger und Catherine Greig, beide in Riehen.

**Schützenrainweg 3**, S A StWEP 351-7 (= 85/1000 an P 351, 883 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus mit Autoboxen). Eigentum bisher: BB-Invest AG, in Kloten ZH. Eigentum nun: Etiennette Johanoile Louise Verrey, in Riehen.

**Seidenmannweg 34**, SFP 1256, 567 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Ingrid Kielholz, Mark Kielholz, beide in Riehen. Eigentum nun: Ingrid Kielholz.

**Bei der Lehmgrube, Buchsweg, Gerwikweg**, S D P 2810, 2285,5 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Alfred Frei, in Riehen. Eigentum nun: Philipp Sick, in Riehen.

**Im Esterli 11**, S D StWEP 926-9 (= 56/1000 an P 926, 1522,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Autoeinstellhalle), MEP 926-1-12 (= 5/60 an 926-1 = 60/1000 an P 926). Eigentum bisher: Alfredo Max Mettler, in Lugano TI, Monika Frey, in Oberwil BL, Gianluca Gino Mazzotti, in Riehen, und Marco Luigi Mazzotti, in Oberwil BL. Eigentum nun: Chris-

topher Gerard Tobin und Edith Schallmeiner-Tobin, beide in Nyon VD.

**Im Esterli 11**, S D StWEP 926-15 (= 100/1000 an P 926, 1522,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Autoeinstellhalle), StWEP 926-3 (= 11/1000 an P 926) und MEP 926-1-6 (= 5/60 an StWEP 926-1 = 60/1000 an P 926). Eigentum bisher: Peter Willi, in Basel. Eigentum nun: Adrian Nikolaus Josef Stüssi, in Basel.

## Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

## Riehen

**Abbruch (und Neubau) Burgstrasse 102**  
Sekt. RD, Parz. 287

**Projekt:** Rückbau Anbau gartenseitig  
**Bauherrschaft:** Niederer Leuenberger Katrin, Burgstrasse 102, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:**

Rochat André, Drahtzugstrasse 67a, 4057 Basel.

**Neu-, Um- und Anbau Rüdinstasse 40**  
Sekt. RD, Parz. 769

**Projekt:** Vergrösserung Eingang und Bad im 1. Obergeschoss, strassenseitig  
**Bauherrschaft:** Dürler Felix und Eva, Rüdinstasse 40, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:** amrein giger architekten gmbh, Viaduktstrasse 14, 4051 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 23. Oktober 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 23. September 2009  
Bauinspektorat

**FECHTEN** Basler Meisterschaften zum Saisonstart

# Vier Titel für die Scorpions

ghb/rz. Vier Titel holten die Basel- & Riehen-Scorpions an den Basler Meisterschaften, die am vergangenen Wochenende entschieden wurden. In der Kategorie Pupilles (Jg. 1999/2000) zeigte Samuel Eichenberger an seinem ersten Turnier eine grossartige Leistung und qualifizierte sich für den Final. Im Kampf um den Meistertitel liess Eichenberger dem für den Fechtclub Basel kämpfenden Gianluca Bauer keine Chance und gewann mit 8:5. Valentina Bos, die als einziges Mädchen in dieser Kategorie am Start war und sich in der Qualifikationsrunde noch gegen alle ihre Gegner durchgesetzt hatte, verlor im Viertelfinal unglücklich und beendete das Turnier auf dem fünften Rang.

Bei den Benjamins mixed (Jg. 1997/1998) beendete Idse Szabo als bester Scorpions-Fechter die regionalen Meisterschaften auf dem guten vierten Platz. Sein Teamkollege Markus-Andreas Koch wurde Sechster. Demi Hablützel, die als einziges Mädchen unter 18 Knaben in dieser Altersklasse vertreten war, musste bereits im Achtelfinal gegen ihren Vereinskollegen Idse Szabo antreten und verlor knapp mit 9:10.

Viktoria-Luise Koch zeigte in ihrer Alterskategorie (Jg. 1993/1994) eine souveräne Leistung und war Qualifikationsbeste. Weder im Viertel- noch im Halbfinal konnte ihre Gegnerin den hohen Rhythmus mithalten. Auch im Final bestimmte Koch das Gefecht von Beginn an und gewann gegen Martina Stähli (FG Basel) mit 15:10.

Madeleine Habig und Viktoria-Luise Koch starteten in der Kategorie Juniorinnen (bis 20 Jahre). Während Madeleine Habig im Viertelfinal aus-

schied und Achte wurde, gelang Koch noch ein weiterer Sieg. Im Kampf um die Medaillen konnte sie aber nicht mehr an ihre vorherigen Leistungen anknüpfen und wurde Vierte.

Bei den Jüngsten (Jg. 2001/2002) hatte auch Alicia Hongler nur gegen männliche Konkurrenz zu kämpfen. Geschwächt durch eine Grippe, fehlte ihr am Ende die Kraft und sie wurde am Ende Vierte.

Adrian Pachlatko kam bei den Minimes (Jg. 1995/1996) überhaupt nicht auf Touren. Nach nur einem Sieg in der Vorrunde schied Pachlatko aus, was den 19. Rang bedeutete.

Im Degenwettbewerb der Frauen qualifizierten sich erwartungsgemäss die beiden Scorpions-Fechterinnen Julia Bernbach und Gianna Hablützel-Bürki für den Final, den Hablützel mit 15:12 gewann. Im Frauen-Florett ent-

schied sie das Turnier mit einem 10:3-Erfolg gegen Laura Stähli (FG Basel) ebenfalls für sich. Julia Bernbach wurde Vierte, Viktoria-Luise Koch Siebte und Madeleine Habig Neunte.

**Guter Saisonstart in Lugano**

Einen tollen Saisonstart hatte am Vorwochenende Julia Bernbach am «Circuit National» in Lugano hingelegt. Als Siebte der Qualifikation zeigte Bernbach bis zum Schluss eine hervorragende Leistung und gewann das erste nationale Qualifikationsturnier mit einem souveränen 15:9-Finalsieg über Laura Stähli (FG Basel). Einen ebenfalls guten Einstieg in die neue Saison zeigte Viktoria-Luise Koch, die das nationale Qualifikationsturnier bei den Cadettes (Jg. 1993/1994) unter 54 Teilnehmerinnen auf dem 9. Rang beendete.



Erfolgreiche Scorpions (vorne, von links): Idse Szabo, Samuel Eichenberger; hinten: Viktoria-Luise Koch, Gianna Hablützel und Julia Bernbach. Foto: zVg

**UNIHOCCY** UHC Riehen in den 1/16-Finals des Ligacups

# Rieherinnen im Cup ausgeschieden

mo. Die Frauen des UHC Riehen sind in den Sechzehntelfinals des Ligacups ausgeschieden. Sie verloren die Cup-Revanche gegen die Powermäuse Brugg deutlich mit 6:14. Nach verschlafenem Start lagen die Rieherinnen früh entscheidend zurück.

Bereits nach 49 Sekunden wurde die Rieherer Torhüterin von einem unglücklich abgelenkten Schuss erwischt. In der Folge konnten die Rieherinnen das Spiel etwas ausgeglichener gestalten, allerdings kamen sie zu keiner einzigen Torchance, gestanden den Aargauerinnen aber auch keine zu. Erst als die erste Strafe des Spiels gegen Riehen ausgesprochen war, ging das Toreschiessen weiter. Zwölf Sekunden vor Ablauf der Strafe traf Mathys zum 0:2. Danach fielen die Rieherinnen auseinander. In regelmässigen Abständen erhöhte Brugg das Skore. Nach einer Viertelstunde stand es bereits 0:6. Danach fing sich Riehen ein wenig und Freisorgte in der 18. Minute dafür, dass man wenigstens in jedem Drittel ein Tor erzielen konnte. Doch da auch Brugg nochmals traf, ging man mit sechs Toren Rückstand in die Pause.

Den Mittelabschnitt konnten die Rieherinnen mit einer beherzten Leistung für sich entscheiden. Sie agierten in der Defensive nun wesentlich konzentrierter und kassierten nur einen Penaltystreffer. In der Offensive konnten sich die Rieherinnen dank mehr Ballbesitz auch die eine oder andere Chance erarbeiten. Man konnte spüren, dass die Mannschaft in ihrem ersten Spiel der neuen Saison langsam zu sich findet. Nur mit der Chancenauswertung haperte es noch ein wenig. Entweder scheiterte man am Pfosten oder an der stark haltenden Zeder im Tor der Bruggerinnen.

Im letzten Drittel wehrte man sich vehement gegen eine noch höhere Niederlage und suchte sein Heil in der Offensive. Dadurch entblöste man die Defensive und liess wieder Chancen zu. Die rund zwanzig Zuschauer sahen nun einen Schlagabtausch von zwei offensichtlich entkräfteten Teams. Gegen Schluss brachen dann alle Dämme. Riehen erzielte innert vier Minuten drei Tore, kassierte in der gleichen Zeit aber noch deren vier und deshalb war der Ausgang des Spiels derjenige, den man nach zehn Minuten bereits hatte erwarten dürfen. Mit der Niederlage ist man zwar im ersten Spiel, aber erst in den Sechzehntelfinals ausgeschieden. Im kommenden Jahr werden die Rieherinnen einen weiteren Anlauf unternehmen, in den Achtelfinal vorzustossen. Vielleicht treffen sie dann erstmals in ihrer Ligacup-Geschichte nicht auf Brugg.

**UHC Riehen – Powermäuse Brugg 6:14 (1:7/2:1/3:6)**

Schweizer Cup, Sechzehntelfinals. – Sporthalle Niederholz. – 20 Zuschauer. – SR: Huber. – Tore: 1. Mathys (D. Hitz) 0:1, 8. Mathys (Ausschluss Frei) 0:2, 9. Mathys 0:3, 13. Hitz (Dillma) 0:4, 15. M. Hitz (Mathys; Ausschluss Signer) 0:5, 15. Mathys 0:6, 18. Frei (Hubler) 1:6, 19. Mathys (M. Hitz) 1:7, 22. Kern (Martig) 2:7, 29. Mathys 2:8 (Penalty), 32. Hubler 3:8, 44. Mathys 3:9, 47. M. Hitz 3:10, 54. M. Hitz (Dario) 3:11, 56. Rothenhäusler 4:11, 59. M. Hitz (Mathys; Ausschluss Rothenhäusler) 4:12, 59. Martig 5:12, 60. M. Hitz 5:13, 60. Hubler (Signer) 6:13, 60. Mathys (Dillma) 6:14. – Strafen: je 4x2 Minuten. – Riehen: Junker/Simon (Tor); Hubler, Juvalta, Signer, Frei, Martig, Kern, Rothenhäusler. – Brugg: Zeder (Tor); D. Hitz, Dillma, Dario, Mathys, M. Hitz. – Bemerkungen: 58. Simon (Riehen) hält Penalty von Dillma. Zwei Pfostenschüsse für Riehen (27. und 32. Minute).

**Restaurant Schliessi**  
die romantische Sonnen Terrasse wo es sich ungestört feiern lässt!  
**Grill Barbecue Partys & Bankette ab 15 Personen**  
Telefon 061 601 24 20  
Wildschützweg 30 – 4058 Basel  
schliessi@bluewin.ch

**Papeterie Wetzel**  
Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen  
Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop  
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

**GIMA**  
**GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG**  
NEU- UND UMBAUTEN  
Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 39

Vogel m. kräftigem Schnabel	tessiner Maisgericht	das neue v. Riehen ist da!	grosses Land in Asien	schweizer Nobelort	dient als Strassenbelag	europ. Hauptstadt	Kurzwort f. Navigationsgerät (z.B. I. Auto)	Insel im Tyrrenischen Meer	Tierkreiszeichen
4				gefragter Speiseepiz					
Pseudonym d. dt. Cartoonisten Schwarzbach	Zahlwort	Sommer, für Romands	Viereck	schweizer Partei	obere Abteilung der Juraformation				1
			Vulkan in Italien	franz.: Freund					
Auftraggeber (eines Anwalts)	im Allgemeinen, kurz	Internetadresse von Brunei	engl.: (du) bist	Froschlur	der heilige aus Artus' Tafelrunde				14
jetzt		Sternbild am nördl. Sternhimmel	Spielkarte m. drei Zeichen	machen			Fluss im Elsass		
Doppelvokal	der im Getriebe stört	Abk. f. Nummern		Monat	kurzer Mittwoch				
	Masseinheit d. elektr. Leistung	chem. Zeichen f. Iridium	postal. Abk. von Maine (USA)	Riehererin engagiert sich f. diesen Vogel	zeitgemäss				
unterste kirchliche Behörde	Präsident von Pro Riehen			CH-Autokennz.	vornehmzurückhaltend		Amtsgericht, Abk.		
				veneizianisches Boot	Kürzel f. Oberbefehlshaber	dieser «Dollar» ist Rieherer Band			15
silberweiss glänzendes Halbmetall	Fanbegriff f. CH-Nationalmannschaft	kurz f. Interconnection	span.: mündlich	freundlich			dem Modetrend entsprechend		
				Personalpronomen	dieser Monte ist Berg bei Lugano	lat.: Sache	Kopfbedeckung		
abgekürzte Stunde	röm. Göttin d. Ackerbaus			Gebetbuch d. kath. Geistlichen					6
		die Entstehungszeit angeben					Jassir Arafat war ihr Vorsitzender		
sie füllen Leben aus				ein Einwohner Estlands			Abk. für Lösungsmittel		
									9

**PNT**  
**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Satelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

Bestattungen  
**STOLZ SÖHNE**

Überführungen im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen  
Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Rieherer Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten.

**Lösungswort Nr. 36**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Lösungswort Nr. 37**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Lösungswort Nr. 38**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Lösungswort Nr. 39**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Rieherer Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: 28. September (Poststempel).

In 14 Tagen haben Sie Ihr Traumbad

- Neu installiert oder kreativ umgebaut.
- Top Design & trendige Accessoires.
- Schlüsselfertig und ohne Umtriebe.

FRIEDLIN AG Riehen  
Rössligrasse 40, Riehen  
Telefon: 061 641 15 71  
www.friedlin.ch

**HANDBALL** Handball Riehen – TV Pratteln NS 19:25**Fehlstart für den Viertligameister**

db. Das erste Spiel der neuen Viertligameisterschaft begann für die Männer von Handball Riehen schlecht. Gegen den TV Pratteln NS lagen sie nach kurzer Zeit mit 0:4 hinten. Nach sechs Minuten erzielten sie ihr erstes Tor, doch noch immer war der Wurm drin. Nach 15 Minuten stand es 4:6 und wenig später 4:9. Dann, wie auf Knopfdruck, drehte sich das Spiel. Auf einmal erzielten die Riehener ein Tor nach dem anderen und Pratteln liess nach. Riehen zog auf 9:9 gleich und ging – zum einzigen Mal – mit 11:10 in Führung. Zwei Unachtsamkeiten später lagen die Riehener wieder mit einem Tor hinten. Dann wurden die Seiten gewechselt. Die zweite Halbzeit begann wieder mit einem Tor für Pratteln, doch konnten die Riehener dies-

mal dagegenhalten und bis zum 15:15 in der 42. Minute dranbleiben. Dann zeigte Riehen in Verteidigung und Angriff Schwächen und kassierte fünf Gegentore in Serie. Nach dem 15:20 nach 47 Minuten lief nicht mehr viel, Riehen verlor das Spiel mit 19:25. Auf die Mannschaft wartet noch eine Menge Arbeit. Es gilt, ein Teamwork aufzubauen und sich nicht in Einzelaktionen zu verzetteln. Zu erwähnen gibt es noch das erste Tor von Eddie Joseph bei den Männern.

**HB Riehen – TV Pratteln NS 19:25 (11:12)**

Handball Riehen (Männer, 4. Liga): Frederic Seckinger (Tor); Andrin Aeschbach, Dieter Aeschbach (3), Daniel Bucher (5), Florian Kissling (1), Markus Jegge (3), Marco Basile (4) Eddie Joseph (1), Raphael Willi (2), Daniel Wehrli. – Coach: Guillermo Ruess.

**SPORT IN KÜRZE****Lisa Lehmann zweimal Dritte**

rz. Am 3. Fricktal-Cup der Schwimmer vom vergangenen Samstag in Frick holte sich die Riehenerin Lisa Lehmann (Schwimmclub Birsfelden) bei vier Starts zwei Bronzemedailen, nämlich über 100-Meter-Rücken und 200-Meter-Freistil. Über 50-Meter-Delphin und 100-Meter-Freistil wurde sie jeweils Fünfte. Im ersten Wettkampf nach der Trainingspause im Sommer zeigte sie damit, dass der Aufbau stimmt. Ihr Bruder Sven Lehmann verletzte sich kurz vor dem Start und musste auf einen Start verzichten.

**Halbmarathon-Bronze für Deborah Büttel**

rz. In ihrem ersten Meisterschaftsrennen seit einhalb Jahren gewann die Riehenerin Deborah Büttel am vergangenen Sonntag an den Halbmarathon-Schweizer-Meisterschaften in Uster die Bronzemedaille. Das Rennen wurde im Rahmen des 30. Greifenseelaufes ausgetragen. Nach verhaltenem Start setzte Büttel in einem gut eingeteilten Rennen zu einer Aufholjagd an und verlor in einer Zeit von 1:20:25 nur neun Sekunden auf die Zweitplatzierte Evelyne Jeitziner (Wabern). Meisterin wurde Bernadette Meier (LC Uzwil) in 1:17:07.

**Fussball-Resultate**

Schweizer Cup, 1/32-Final:	
<b>FC Amicitia – FC Thun</b>	<b>0:4</b>
Junioren B, Promotion:	
<b>FC Allschwil – FC Amicitia a</b>	<b>4:2</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
<b>FC Amicitia b – FC Zeiningen</b>	<b>5:2</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
<b>FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen</b>	<b>1:2</b>
Junioren D9, 1. Stärkeklasse:	
<b>FC Allschwil a – FC Amicitia a</b>	<b>4:1</b>
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:	
<b>FC Amicitia b – FC Bubendorf b</b>	<b>1:3</b>
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
<b>FC Allschwil c – FC Amicitia c</b>	<b>10:2</b>
<b>SV Muttenz d – FC Amicitia d</b>	<b>5:1</b>
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
<b>FC Amicitia c – FC Rheinfelden c</b>	<b>7:3</b>
Veteranen II, 7er-Fussball:	
<b>FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen c</b>	<b>3:5</b>
Junioren B9, 2. Stärkeklasse:	
<b>FC Lausen 72 – FC Amicitia</b>	<b>3:0</b>

**Fussball-Vorschau**

2. Liga Regional:	
So, 27. September, 13 Uhr, Grendelmatte	<b>FC Amicitia I – SC Binningen</b>
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 27. Sept., 10.30 Uhr, Grendelmatte	<b>FC Amicitia II – FC Schwarz-Weiss</b>
4. Liga, Gruppe 6:	
So, 27. September, 14.30 Uhr, Fraumatten	<b>FC Biel-Benken – FC Riehen I</b>
5. Liga, Gruppe 5:	
So, 27. Sept., 10.30 Uhr, Grendelmatte	<b>FC Amicitia III – SC Binningen</b>
Do, 1. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte	<b>FC Amicitia III – Vgte. Sportfreunde</b>
Senioren, Meisterklasse:	
Sa, 26. September, 13 Uhr, Grendelmatte	<b>FC Amicitia – FC Münchenstein</b>
Junioren B9, 2. Stärkeklasse:	
Sa, 26. September, 15 Uhr, Grendelmatte	<b>FC Amicitia – SV Muttenz</b>
Junioren A, Promotion:	
So, 27. September, 15 Uhr, Grendelmatte	<b>FC Amicitia a – BSC Old Boys b</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
Sa, 26. September, 13 Uhr, Grendelmatte	<b>FC Amicitia a – SC Steinen Basel</b>

**Handball-Resultate**

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 3:	
<b>Riehen/Kleinbasel – Oberwil</b>	<b>23:24</b>

**Unihockey-Resultate**

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5:	
<b>Oensingen Lions – UHC Riehen II</b>	<b>5:3</b>
<b>UHC Riehen II – Wild Dogs Sissach</b>	<b>2:5</b>
Junioren C Regional, Gruppe 10:	
<b>UHC Riehen – UHC Basel United</b>	<b>6:10</b>
<b>UHC Riehen – STV Kappel</b>	<b>2:10</b>

**Leichtathletik-Resultate**

**Gymnasiade, Vergleichswettkampf der Gymnasien der Region Basel, 15. September 2009, Schützenmatte Basel Gesamtwertung Schulen:** 1. Gymnasium Bäumlihof 92 Rangpunkte, 2. Gym Liestal 144, 3. Gym Oberwil 199, 4. Wirtschaftsgymnasium 258, 5. Gym Laufen 278, 6. Muttenz 284, 7. Münchenstein 285, 8. Gymnasium Kirschgarten 232. – **Schülerinnen:** 1. Bäumlihof 39, 2. Liestal 57, 3. Oberwil 92, 4. Muttenz 129, 5. Münchenstein 135, 6. Kirschgarten 143, 7. Wirtschaftsgymnasium 145, 8. Laufen 146. – **Schüler:** 1. Bäumlihof 53, 2. Liestal 87, 3. Oberwil 107, 4. Wirtschaftsgymnasium 113, 5. Laufen 132, 6. Leonhard 136, 7. Münchenstein 150, 8. Muttenz 155, 9. Kirschgarten 180.

**Disziplinen, Bestresultate, Schülerinnen. 100 m:** 1. Annina Roth (Liestal) 12.81, 2. Simone Werner (Riehen/GB) 12.90. – **Hoch:** 1. Fabienne Meerstetter (GB) 1.55, 5. Sybille Rion (Riehen/GB) 1.45. – **2000 m:** 1. Gina Gaugler (Liestal) 6:48.00, 3. Linn Breitenfeld (Riehen/GB) 7:31.54, 7. Janine Hammer (Riehen/GB) 8:09.91. – **Weit:** 1. Laetitia Schweizer (Oberwil) 5.23, 2. Julia Schneider (Riehen/GB) 5.03, 4. Sybille Rion (Riehen/GB) 4.77. – **Kugel:** 1. Fabienne Meerstetter (GB) 13.28, 3. Annika Geiser (Riehen/GB) 10.59. – **Speer:** 1. Corina Brander (Riehen/GB) 30.73, 5. Annika Geiser (Riehen/GB) 26.69. – **4 x 100 m:** 1. GB (Manuela Sommer/Simone Werner/Julia Schneider/Annika Geiser) 51.05. – **Schwedenstaffel (400/300/200/100 m):** 1. GB (Werner/Schneider/Fabienne Meerstetter/Sommer) 2:23.97.

**Disziplinen, Bestresultate, Schüler. 100 m:** 1. Tobias Sandmeier (Riehen/GB) 11.66, 2. Alex Ham (Riehen/GB) 12.19. – **Hoch:** 1. Luca Pedrolini (GB) 1.85. – **3000 m:** 1. Jan-Niklas Kreppke (Oberwil) 9:57.33, 4. Irian Nathan (Riehen/GB) 1:24.93. – **Weit:** 1. Benjamin Aellen (Leonhard) 6.08, 2. Daniel Haase (Bettingen/GB) 5.73, 11. Alex Ham (Riehen/GB) 5.24. – **Kugel:** 1. Boris Smilic (GB) 13.24. – **Speer:** 1. Simon Mahler (Liestal) 48.92, 6. Cyrill Dieterle (Riehen/GB) 39.48. – **4 x 100 m:** 1. GB (Cyrill Dieterle/Benjamin Schneider/Alex Ham/Tobias Sandmeier) 46.36. – **Schwedenstaffel (400/300/200/100 m):** 1. Liestal 2:09.70, 4. GB (Widmer/Sandmeier/Haase/Ham) 2:21.51.

**Team-Schweizer-Meisterschaften, 19. September 2009, Stadion Hard, Langenthal, Resultate TV Riehen**

**Männer. Speerwerfer:** 1. LC Frauenfeld 60.58, 2. LC Zürich 58.99, 3. TV Riehen 57.88 (Nicola Müller 65.74/Thomas Sokoll 56.99/Joel Loretan 50.93/Jan Kuratli 37.36).

**Frauen. Diskus:** 1. GG Bern 41.50, 2. CEP Cortailod 39.23, 3. LG Küsnacht-Erlenbach 38.61; 6. TV Riehen 32.98 (Katja Arnold 37.22/Patrizia Eha 31.71/Carla Gerster 30.03/Annika Geiser 27.42).

**Schlussturnen des TV Riehen, 19. September 2009, Grendelmatte, Kategoriensieger**

**Männer, 5-Kampf:** Markus Drephal 3427. – **Männliche U16, 5-Kampf:** Cyrill Dieterle 3099. – **Männliche U14, 5-Kampf:** Frug Willaredt 2784. – **Männliche U12, 4-Kampf:** Sileno Papa 1206. – **Männliche U10, 4-Kampf:** Cedric Dieterle 1383.

**Weibliche U18, 5-Kampf:** Simone Werner 3363. – **Weibliche U16, 5-Kampf:** Sybille Rion 3260. – **Weibliche U14, 5-Kampf:** Lota Breitenfeld 2309. – **Weibliche U12, 4-Kampf:** Celine Dieterle 1661. – **Weibliche U10, 4-Kampf:** Aline Kämpf 1334.

**Migros-Sprint, Schweizer Final, 19. September 2009, Chur**

**Knaben Jg. 1994, 80 m, Vorläufe:** Benjamin Schneider (TV Riehen) 9.98. – **Knaben Jg. 1995, 60 m, Final:** 5. Alexander Ham (TV Riehen) 9.77 (VL 9.75).

**LEICHTATHLETIK** Team-Schweizer Meisterschaften in Langenthal**Riehener Speerwerfer holen Bronze**

Die Speerwerfer des TV Riehen wurden an der Team-Schweizer-Meisterschaft in Langenthal Dritte, die Diskuswerferinnen gute Sechste.

rz. Eigentlich hätten sie den Titel verdient gehabt. In Abwesenheit des verletzten WM-Teilnehmers Stefan Müller (LC Zürich) hätten die Speerwerfer des TV Riehen eigentlich mit Nicola Müller, Thomas Sokoll und Joel Loretan das ausgeglichene Klupenteam gehabt. Weil aber der LC Zürich vom LC Schaan René Michlig und der LC Frauenfeld vom LA Gachnang-Islikon Roland Thalman übernommen hatte – per Doppellizenz ist das möglich –, war der Wettkampf verfälscht. Beinahe hätte es für die Riehener vor dem LC Zürich sogar für Platz zwei gereicht. Der LC Frauenfeld war aber für die Riehener in dieser Konstellation nicht zu schlagen.

Zuerst aber hatten die Diskuswerferinnen des TV Riehen mit einer super Teamleistung gegläntzt. Als letzte der zwölf qualifizierten Teams angetreten, überzeugten die jungen Riehenerinnen zusammen mit Teamseniorenin Katja Arnold von Wurf mit Steigerungen, die sie zum Schluss auf den sehr guten sechsten Schlussrang brachten. Katja Arnold legte gleich in ihrem ersten Versuch mit 37,09 Metern eine gute Basis. Im letzten Versuch steigerte sie sich auf 37,22 Meter. Carla Gerster, die den Wettkampf eröffnen durfte, zeigte in ihrem ersten zweiten Wettkampf der Saison eine sehr solide und abgeklärte Leistung. Ihre 30,03 Meter vom ersten Versuch kamen in die Wertung. Annika Gerster hätte sich aufgrund der Trainingsleistungen im Jahr nach ihrem Nachwuchs-Schweizer-Meistertitel etwas mehr erhoffen dürfen. Dass ihre ansich guten 27,42 Meter nicht in die Wertung kamen, lag aber vor allem daran, dass Patrizia Eha mit 31,71 Metern eine persönliche Bestweite warf. Direkt aus einem Schullager ange-reist, konnte sie ihre Lockerheit be-



Das erfolgreiche TVR-Werferteam (stehend von links): Thomas Sokoll, Nicola Müller, Jan Kuratli, Joel Loretan; kniend: Trainer Dieter Dunkel; sitzend: Annika Geiser, Katja Arnold, Patrizia Eha und Carla Gerster. Foto: zVg

wahren. Mit einer Durchschnittsweite von 32,98 Metern schaute der tolle sechste Platz heraus. Der Titel wurde unter den Teams Cortailod und GG Bern ausgemacht. Beide hatten eine Ausländerin eingeflogen – eine französische und eine rumänische 50-Meter-Werferin sollten es für die beiden Teams richten. Bern hatte zum Schluss die Nase vorn, vor Cortailod und der LG Küsnacht-Erlenbach, die mit einer Doppellizenz-Werferin antrat.

Im Speerwerfen der Männer zeigte sich Teamleader Nicola Müller von seiner starken Oberschenkelverhärtung gut erholt. Er schleuderte das Gerät gleich im ersten Versuch auf gute 65,74 Meter – eine gute Basis für die beiden TVR-Nachwuchswerfer, die beide im Vorfeld mit leichten Ellbogenproblemen und Blessuren zu kämpfen gehabt hatten. Thomas Sokoll gelang mit 56,99 Metern sogar eine persönliche Bestleistung. Joel Loretan der auf eine Teilnahme bei den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft-

ten verzichtet hatte und seine Kräfte ganz auf die Team-SM konzentriert hatte, kam trotz starken Ellbogenschmerzen auf gute 50,41 Meter. Die Durchschnittsweite von 57,88 Metern – ein Meter mehr als bisher zu Buche stand – erreichten die Riehener wie vor zwei Jahren die Bronzemedaille. Einen sehr guten Wettkampf zeigte Diskuspezialist Jan Kuratli, der als vierter Mann eine Weite von 37,36 Metern erreichte und das Streichresultat lieferte, aber wie auch Trainer Dieter Dunkel auf das Podest gebeten wurde und die Bronzemedaille überreicht bekam. Diese Geste und die ganze Stimmung auf den Wettkampfpätzen und neben den Anlagen machen diese Meisterschaft zu einem Höhepunkt des Leichtathletikjahres – wären da nicht die Diskussionen um Leistungsverfälschungen durch Doppellizenzen und durch den Zuzug ausländischer Topathletinnen und -athleten. Umso höher sind die Leistungen der Riehener Teams einzustufen.

**RAD** Mountainbike-Weltcupfinal in Schladming**Krönender Abschluss einer tollen Saison**

rz. Mit dem 17. Platz am Weltcupfinal in Schladming verteidigte Katrin Leumann ihren siebten Platz im Gesamtweltcup und krönte damit ihre bisher erfolgreichste Saison.

Obwohl sie mit dem 17. Rang im Weltcupfinal von Schladming am vergangenen Wochenende etwas unter ihren Möglichkeiten blieb, konnte die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann damit doch ihren siebten Rang im Weltcup-Gesamtklassement verteidigen. Gesamtsiebte im Weltcup – sie sei fast sprachlos, sagt die Sportlerin, es sei alles in allem einfach eine geniale Saison gewesen. Und dies erst recht, wenn man berücksichtigt, dass sie als Kindergärtnerin im Teilpensum noch berufstätig ist und sich so nicht immer ideal von den Rennen erholen konnte.

Das Jahr hatte wenig verheissungsvoll begonnen. Als Katrin Leumann nach einer langen Radquer-Saison die Mountainbikesaison vorbereiten wollte, wurde sie von einer hartnäckigen Grippe zurückgeworfen, musste ihr Trainingslager in der Toskana abbrechen und so stand sie Ende März ziemlich verunsichert am Start des ersten Racer-Bike-Cup-Rennens der Saison in Schaan. Gegen starke internationale Konkurrenz fuhr sie dann aber überraschend auf Platz drei – unter anderem vor Olympiasiegerin Sabine Spitz aus Deutschland.

Kurz danach erreichte Leumann als Siebte in Pietermaritzburg (Südafrika) ihr bis dorthin bestes Weltcupresultat. In den Frühlingssrennen in Europa konnte sie wegen ihrer Pollenallergie zwar nicht ihr ganzes Potenzial ausschöpfen, mit regelmässigen Resultaten in den Top Zwanzig stabilisierte sie aber trotzdem ihre gute Position in der Weltrangliste und im nationalen Bikers Race Cup feierte sie Siege in Tesserete, Gränichen und Engelberg. In Chur verteidigte sie dann ihren Schweizer Meistertitel aus dem Vorjahr – es war ihr dritter Titelge-

winn insgesamt. An den Europameisterschaften im holländischen Zoetermeer wurde sie hervorragende Sechste – ihr bisher bestes Resultat an internationalen Titelkämpfen – und in den beiden Weltcuprennen in Kanada festigte sie mit durchschnittlichen Resultaten ihre Position in den Top Ten des Weltcups. Sie gewann in Muttenz den Racer-Bikes-Cup-Final und holte sich überlegen den Gesamtsieg in dieser gut besetzten Schweizer Rennserie.

Die einzige wirkliche Enttäuschung erlebte Katrin Leumann an den Weltmeisterschaften in Australien. Obwohl eigentlich in Topform und auf einer Strecke unterwegs, die geradezu auf sie zugeschnitten schien, blieb sie als Zwanzigste deutlich unter ihren Erwartungen. Sie sei blockiert und verkrampft gewesen, sagt sie im Rückblick. Dass es auch besser gegangen wäre, bewies sie wenige Tage später als Fünfte des Weltcuprennens in Champéry – ihr erster Weltcup-Podestplatz. Mit Schladming ging nun eine insgesamt fantastische Saison zu Ende.

**Mountainbike, Crosscountry, Weltcup-Final, 19. September 2009, Schladming (Österreich)**

**Frauen (22,4 km):** 1. Elisabeth Osl (AUT) 1:19:10, 2. Lene Byberg (NOR) 1:20:15, 3. Catharine Pendrel (CAN) 1:20:23, 4. Anna Szafraniec (PL) 1:20:51, 5. Marie-Helene Premont (CAN) 1:21:03, 6. Irina Kalentieva (RUS) 1:22:20, 8. Petra Henzi (SUI) 1:23:00, 10. Nathalie Schneitter (SUI) 1:23:46, 17. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:25:03, 20. Sarah Koba (SUI) 1:25:53, 22. Vivienne Meyer (SUI) 1:27:51, 28. Marielle Saner-Guinhard (SUI). – 71 Fahrerinnen gestartet, 68 klassiert. – Gesamtweltcup, Schlussklassement: 1. Osl 1440, 2. Byberg 1325, 3. Pendrel 1135, 4. Kalentieva 1070, 5. Margarita Fullana (SPA) 912, 6. Premont 813, 7. Leumann 694, 8. Szafraniec 686, 9. Sabine Spitz (D) 680, 10. Mary McConneloug (USA) 664; 17. Henzi 459, 19. Schneitter 447, 27. Saner 364. – 134 Fahrerinnen klassiert.

**JUDO** Zwei Medaillen**Geschwister Reichling erfolgreich**

Florian und Carina Reichling mit ihren Medaillen. Foto: zVg

rz. Die beiden Riehener Geschwister Florian und Carina Reichling errangen für den Judoclub Budokan Basel am 10. Aarauer Schüler- und Jugendturnier vom vergangenen Sonntag zwei Medaillen. Der Sportschüler Florian Reichling erkämpfte sich mit zwei Siegen und nur einer Niederlage in der Kategorie Jugend M17 bis 60 Kilogramm den guten dritten Rang und somit die Bronzemedaille. Seine zehnjährige Schwester Carina Reichling erlebte bei ihrem ersten auswärtigen Turnier mit der Silbermedaille bei zwei Siegen und zwei knappen Niederlagen einen guten Einstieg ins nationale Turniergeschehen. Sie kämpfte in der Kategorie Schülerinnen B bis 33 Kilogramm.

**UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4880**

**SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE  
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE**

**GÜLTIG VON MONTAG, 21.09.  
BIS SAMSTAG, 26.09.2009**

... gibt's alles beim Hieber!

Eigene Herstellung

**Sauerbraten**  
aus dem falschen  
Filet vom Rinderbug,  
1 kg

CHF  
13,24  
ohne MwSt.  
12,38

**8.90**



**Rama Cremefine zum Schlagen,  
zum Kochen 250-ml-Flasche**  
(100 ml = € 0,32)  
oder zum Verfeinern  
200-ml-Becher  
(100 ml = € 0,40) je

CHF  
1,18  
ohne MwSt.  
1,10

**-.79**



**Dr. Oetker  
Pizza Ristorante,  
Piccolissima oder Flammkuchen**  
verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salame  
320 g (1 kg = € 6,22), Piccolissima  
Salame 2er, 280 g  
(1 kg = € 7,11),  
tiefgefroren,  
Packung je

CHF  
2,96  
ohne MwSt.  
2,77

**1.99**



**Maggi Ravioli**  
verschiedene Sorten, 800 g  
(1 kg = € 1,24), Spaghetti  
**Bolognese oder Penne  
in Tomaten-Mozzarella-  
Sauce** 810 g (1 kg = € 1,22),  
Dose je

CHF  
1,47  
ohne MwSt.  
1,38

**-.99**



**Fernet-Branca 40% Vol. oder  
Branca Menta**  
32% Vol.,  
0,7-ltr.-Flasche je  
(1 ltr. = € 14,27)

CHF  
14,87  
ohne MwSt.  
12,49

**9.99**



**Argentinisches  
Roastbeef** zart  
und abgehangen,  
1 kg

CHF  
29,61  
ohne MwSt.  
27,67

**19.90**



**Frische Rotbarsch-  
filets** 100 g enthalten:  
114 kcal./479 kj.,  
18,5 g Eiweiß, 3,8 g Fett  
und 99 µg Jod,  
100 g

CHF  
1,65  
ohne MwSt.  
1,54

**1.11**



**Frische Eier aus  
Freilandhaltung**  
Größe XL/L,  
6er-Packung

CHF  
2,22  
ohne MwSt.  
2,07

**1.49**



**Kitekat Katzen-  
nahrung**  
verschiedene Sorten,  
12 x 100-g-Packung je  
(1 kg = € 2,08)

CHF  
3,71  
ohne MwSt.  
3,11

**2.49**

Gültig für Woche 39 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

**10x über den Rhein**

Lörrach  
Kandern  
Weil am Rhein  
Binzen

Schopfheim  
Nollingen  
Grenzach  
Rheinfelden

Wyhlen  
Fahrnau  
 [www.hieber.de](http://www.hieber.de)

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr  
Lörrach von 8 - 21 Uhr  
Backstände jeweils ab 7 Uhr  
Wyhlen ab 6.30 Uhr  
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

**Hieber's Frische Center**

**R. + M. FISCHER AG  
BEDACHUNGEN  
BASEL** ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

[www.dachdecker-bs.ch](http://www.dachdecker-bs.ch)

**Andreas Wenk**

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne  
Ihren Garten von  
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
Samstag geschlossen

**PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN**  
Zahle bar für  
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren,  
Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge,  
Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

**Telefon 061 272 24 24**

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

---

Zu verkaufen  
handgewobene  
**INDIANER-  
DECKEN**  
in wunderschönen  
Farben.  
Telefon 056 633 44 82  
[www.westernmuseum.ch](http://www.westernmuseum.ch)

**Kartenlegen  
mit Sabrina**  
0901008007  
Fr. 1.50/Min.

**MusiklehrerIn  
gesucht für**  
Violinenunterricht  
für unsere sechsjährige Tochter  
Tel. 061 601 07 49  
Natel 079 771 39 38

Kaufe  
**Briefmarken-  
sammlungen,**  
Gold- und  
Silbermünzen,  
auch alten Schmuck.  
Barzahlung  
Telefon 062 922 99 83

**Eine Reise durch  
520 Jahre Biergeschichte**

Mario Nanni lädt uns auf eine interessante Reise durch 520 Jahre Biergeschichte ein. In seinem Buch arbeitet er die Zeit von 1488 bis 2008 auf und stellt 155 Brauereien aus Basel, dem Baselbiet und Rheinfelden vor. Das Werk ist mit über tausend Fotos, Dokumenten und Inseraten reich illustriert und lädt zum Stöbern und Entdecken ein.

**Jetzt im Buchhandel.**



396 Seiten, durchgehend bebildert,  
Hardcover, CHF 88.-  
978-3-7245-1540-1  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)